

ZU GAST

IN

KARASEK'S REVIER



OBER
LAUSITZ

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE



WWW.KARASEK-S-REVIER.DE

Jubiläumsausgabe zum
250. Geburtstag des
Räuberhauptmanns
Johannes
Karasek

Einen Dank für die Glückwünsche zu meinem 250. Geburtstag...

...entbiete ich Euch Urlaubs-Abenteurern und Euch Einheimischen! Ich freue mich sehr, dass für mich, so zu sagen als Geburtstagsgeschenk, im Herbst 2014 eine Festwoche ausgerichtet wird. Die genauen Angaben dazu finden sich im Internet unter www.karaseks-revier.de. Pünktlich zum Jubiläum erscheint jetzt auch mein beliebtes Magazin bereits in der 7. Auflage.

Mein Gebiet reicht übrigens vom sächsischen Sebnitz bis zum böhmischen Frydland, hinunter zum „Böhmischen Paradies“ und hinauf bis an die Städte Kamenz, Bautzen und Görlitz heran. Neben einer traumhaften Landschaft wird es dabei besonders von zahlreichen Umgebendehäusern geprägt, die vor allem in der Grenzregion häufig anzutreffen sind.

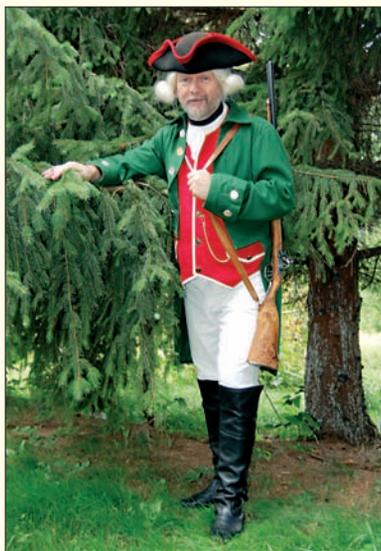
Warum spreche ich von „meinem Revier“? Im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet unternahm ich zusammen mit meiner Räuberbande vor über 200 Jahren viele Beutezüge zu damals wohlhabenden Leuten, wie Garnhändlern, Mühlenbesitzern, Gutsbesitzern oder Geldwechslern. Im Volke erzählt man sich auch heute noch, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Seid Ihr neugierig geworden und wollt mehr von meiner spannenden Gegend erfahren? Dann taucht ein in meine Abenteuerwelt und lasst Euch in der Oberlausitz und im Böhmischem von einer reizvollen Umgebung verzaubern, die Euch einen erholsamen und vielseitigen Aufenthalt garantiert. Auch sportlich Ambitionierte sind hier goldrichtig: Der Naturpark Zittauer Gebirge ist besonders im Frühling und Herbst ein Wanderparadies und im Winter ein Eldorado für Skifahrer. Mein Revier hat zudem eindrucksvolle kulturelle Höhepunkte zu bieten. Das vorliegende Magazin soll Euch einige Anregungen und Ideen für Euren Urlaub in dieser wunderschönen Gegend geben. Viel Neues ist dabei hinzugekommen und Bewährtes wurde gerne in aktualisierter Form beibehalten. Gastfreundliche Menschen freuen sich auf Euren Besuch und verwöhnen Euch mit besonderen Gaumenfreuden.

Also, herzlich willkommen in Karaseks Revier! Und nicht vergessen, immer schön das „r“ rollen!

Karasek



Euer Räuberhauptmann Karasek
alias Heiner Haschke,
Botschafter der Oberlausitz



Srdečný pozdrav od loupežníka

Vítám Vás ve svém revíru a předkládám Vám svůj magazín, již ve 7. vydání!

Moje území se rozkládá od Šluknovského výběžku až k Frýdlantu, od Zhořelce a Budyšina až po Český ráj. Nádherná krajina sopečných kopců, skalních měst a lidové architektury Vás jistě překvapí a zaujme.

Pře dvěma sty lety jsem v česko-německém pohraničí přepadal hodně lidí, no, hlavně těch, co měli hodně peněz. Lidé v Lužici dodnes vypráví o tom, že jsem bohatým bral – a chudým dával. Přijed'te do mého kraje za odpočinkem, dnes už neloupím, nebojte se. Uvidíte krásné kraje, plné skal, hradů, vyhlídek, se slavnou historií, spojenou mj. i s dobou Karla IV. Hrad Oybin v Lužických horách nechal založit právě on. Z české strany jste tam za chvíli. A ta vyhlídka!

A navštivte nový Dům Českého Švýcarska v Krásné Lípě! Paráda!

Pěkný pobyt v Lužici, v severních Čechách a Českosaském Švýcarsku. Vám přeje loupežnický hejtmán Karasek

Karaseks Revier in Wort und Bild			
Vorwort des Räuberhauptmanns	2	Kathleen Schokoladenfabrik	39
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3	Kaufhaus an der Spreequelle	14
Das Leben des Prager Hansel	4-5	Oybiner Gebirgsexpress	38
Umgebendehäuser prägen Karaseks Revier	6-7	Pianofortefabrik Bechstein	56
Karasek-Museum	8-9	Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft	10
Wanderung auf Karaseks Spuren	10-11	Vogtlandbahn–Trilex	40
Die Burgbergswarte	11	Warmsdorfer Brauerei	44
Karasek-Erlebniswelt	16-17	Hotels, Restaurants, Pensionen	
Räubermuseen deutschlandweit	18	Bungalowvermietung Freitag	8
Karasek-Ringwanderweg	19	Erlebachbaude/Riesengebirge	15
Radeln in Karaseks Revier	20-21	Ferienhaus Anita Jentsch	44
Gastgeber in Seifhennersdorf	22-25	Ferienwohnung Hagen Ebinger	21
Gastgeber in Karaseks Revier	25-26	Fichtelschänke	5
Stadtplan Seifhennersdorf	27	Gaststätte Kaiserkrone	17
Impressionen aus Karaseks Revier	28-29	Haus Spinnwebe	14
Kathrin & Peter	31	Hotel „Zur Linde“	13
Kurort Oybin	36	KiEZ Querxenland	19
Ausflug zum Oybin	37	Land-gut-Hotel Café Meier	31
Oderwitzer Ostereiersuchen	39	Oberkretscham	26
Oberlausitzer Mundartwörterbuch	40	Quirle Häusl	30
Ausflug ins Isargebirge	42	Räucher Häusl	6
Auf Köglers Tour	43	Schlosshotel Althörnitz	40
Wanderung zum Jedlová	44	Schweizerhaus	18
Ausflug ins Böhmisches	46-47	Spitzbergbaude	18
Tschechisch für Anfänger	47	Turmastätte „Löbauer Berg“	48
Tourist-Information Löbau	48	Windmühle Seifhennersdorf	7
Tourist-Information Bautzen	49	Unterhaltung & Freizeit, Spaß & Spiel	
Ferienggebiet „Oberlausitzer Bergland“	50	Deutsches Damast- und Frottiermuseum	34
Karaseks Revier ist auch Pumfhut-Land	52	Eisenbahnmuseum	13
Straßenplan der Ferienregion	54	Findlingspark Nochten	55
		Freizeitinsel Babylon	41
Unternehmen in der Region		Gerhardt-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau	34
Apotheke	12	Knorrs Lamahof	17
Bäckerei Hermann Drechsel	16	Naturparkhaus „Zittauer Gebirge“	33
Bergquell-Brauerei	50	Ostritzer Antiquariat	52
Büchsenmacherbetrieb	48	Puppenmuseum	12
Damino	34	Schmetterlingshaus Jonsdorf	35
Engemanns	52	Sommerrodelbahn	40
Frottana Textil GmbH & Co. KG	32	Völkerkundemuseum Herrnhut	52
Herrnhuter Sterne	53	Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“	15



Impressum

Zu Gast in Karaseks Revier, 7. Auflage 2014/15
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit dem Karasek-Museum Seifhennersdorf. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion

Heiner Haschke, Thomas Voigt, Jiri Rak, Giesela Klinger, Andreas Schönstedt

Fotos

Rainer Döring, Heiner Haschke, Giesela Klinger, Jens Michael Bierke, Sandra Neumann, TGG OLB/ Uwe Schwarz, Archiv

PR-Redaktion und Fotos

Heinz Richter

Satz und Produktion

Stadtmagazinverlag

Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a
15 345 Altlandsberg
Tel. 03 34 39/1 46 30
redaktion@stadtmagazin-verlag.de
www.stadtmagazin-verlag.de

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Lektorat

Sabine Richter

Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

Büro Sachsen
Dorumer Straße 12
04769 Mügeln OT Ablass
Tel. 03 43 62/3 00 46

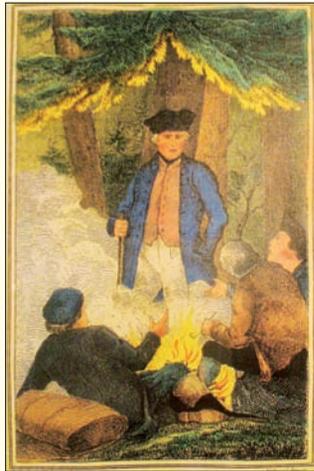
Räuberhauptmann Karasek – Vor 250 Jahren

In der Oberlausitz trieb ausgangs des 18. Jahrhunderts eine Bande unter Führung des legendären Räuberhauptmanns Karasek jahrelang ihr Unwesen. Viele Sagen und Legenden erzählen von dieser bewegten Zeit, ja sogar Romane und Theaterstücke gibt es von dem historisch interessanten Geschehen. Doch wer war eigentlich dieser Johannes Karasek? Belegt ist, dass er 1764 in Prag-Smichov geboren wurde und auch den Beinamen „Prager Hansel“ trug. Nachdem der gelernte Tischler und Fleischer nach zahlreichen vergeblichen Versuchen aus dem österreichischen Heer desertiert war, verschlug es ihn nach Neuleutersdorf. Er fand beim Wirt des Gerichtskretschams zu Neuwalde Unterschlupf und heiratete später dessen Tochter Magdalene in der Dresdner Hofkirche. Das Gebäude, auch nach

seinem Besitzer „Greibichschenke“ genannt, bot, umgeben von dichten Wäldern, ein relativ sicheres Versteck. Es befand sich im westlichen Teil der böhmischen Enklave von Niederleutersdorf (1635 bis 1849). Diese Insel lag inmitten sächsischer Dörfer der Oberlausitz. Die „Greibichschenke“ war bereits ein Räubernest, ihr

Anführer. Dieser machte jedoch zur Bedingung, dass keinerlei Einbrüche auf Niederleutersdorfer Gebiet durchgeführt werden. Er handelte also nach dem Prinzip des Marders: „Räubere nie im eigenen Revier!“ Dieses Gebot wurde lange Zeit eingehalten und man führte zahlreiche Einbrüche so unter anderem in Schirgiswalde, Schönbach, Crostau, Warnsdorf, Friedland und Sebnitz durch. Betroffen waren vor allem Faktoren, das sind Garnhändler, Mühlenbesitzer oder Geldwechsler, also begüterte Menschen zur damaligen Zeit. Da er auch so manchem armen Schlucker, oft Leineweber oder Häusler, hier und da einen Taler abgab, entwickelte sich daraus im Volke die Legende vom „edlen Räuber“, der den Reichen nahm und den Armen gab. Das meiste Geld ging jedoch in die eigene Hosentasche. Johannes Karasek entsprach nicht dem Klischeebild eines verwegenen Räubers. Er war ein redigewandter und stets adrett gekleideter Mann, der besonders auf Frauen mit seiner schmucken Jägertracht und seinem sicheren Auftreten einen besonderen Eindruck machte.

Im Jahre 1800 gelang es jedoch den Bandenmitgliedern, ihren Hauptmann umzustimmen. In der Nacht vom 31. Juli zum 1. August kam es so zu einem sorgfältig vorbereiteten Einbruch beim Gutsbesitzer Glathe auf dem Rittergut Oberleutersdorf. Die besonders reiche Beute ließ die Räuberbande jedoch leichtsinnig werden, hastig in Betttücher eingewickelte Taler gingen bei der Flucht in Richtung Greibichs-



Karasek und seine Bande in einem Seifhennersdorfer Baumbusch

Anführer ein gewisser Palme. Nach einigem Zögern schloss Karasek sich immer mehr dieser Räuberschar an. Als Hausierer kam er zu vielen wohlhabenden Leuten in die gute Wohnstube und verkaufte mit großem Geschick von Palmes Bande zuvor erbeutete Waren. Nebenbei erkundete er bereits neue Einbruchziele.

Als bei einem Überfall in Niederoderwitz beim Leinenhändler Kühnel der bisherige Räuberhauptmann Palme erschlagen wurde, wählten die Bandenmitglieder Johannes Karasek zu ihrem neuen



Hier in der Hofkirche Dresden heiratete der Räuberhauptmann seine Magdalene

wurde der „Prager Hansel“ geboren



Im Burgwasserturm zu Bautzen schmachtete Karasek während seines Prozesses (Seite 49)

chenke verloren. Am folgenden Tag hatten die aus Hainewalde herbeigerufenen Dragoner damit ein leichtes Spiel, die Spur aufzunehmen und nach und nach alle Räuber festzunehmen. Auch Karasek, der mit seinem eleganten Auftreten und seiner Redegewandtheit bis dahin über jeden Verdacht erhaben war, konnte zweifelsfrei als Kopf der Bande ausgemacht werden. Der Räuberhauptmann wurde in Seifhennersdorf festgenommen und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, dem heutigen Gasthof Oberkretscham (Seite xx), überführt, wo mehrere Tage lang ein strenges Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewachung nach Bautzen und ver-

urteilte ihn dort zum Tode. Karaseks Verteidiger gingen gegen dieses Urteil immer wieder in Revision, so dass sich schließlich der Kurfürst mit dem Fall beschäftigte. Er begnadigte Karasek und ließ ihn zu lebenslanger Festungshaft verurteilen. Am 11. Mai 1804 wurde die Greibichschenke schließlich abgerissen, um Nachahmer abzuschrecken und eine weitere Nutzung als Räubernest zu verhindern. 1809 verstarb Johannes Karasek in der Dresdner Festung an den Folgen seiner Haft sowie der schweren Arbeit. Weiteres Bild- und Textmaterial, sowie Originalgegenstände über die einst aufregende Räuber-, Schmuggler- und Wilddiebezeit finden Sie im Karasek-Museum.

Hier hat's schon Karasek gefallen!

Schon Räuberhauptmann Karasek schien Gefallen an unserer schönen Gegend hier im Grenzgebiet zwischen Tschechien und der Oberlausitz gefunden zu haben. Nach alten Überlieferungen soll er im grenznahen Wirtshaus „Fichtelschänke“ ein gern gesehener Gast gewesen sein. Heute ist die Gaststätte und Pension in ruhiger, üppig bewaldeter Umgebung beliebtes Ausflugsziel. Unter den Fahrradtouristen ist das Gasthaus mit langer Familientradition ein beliebtes Etappen-Ziel direkt am Spree-Radweg. Und sollten die insgesamt 90 Sitzplätze der Gasträume, die 24 Terrassenplätze oder vier Fremdenzimmer ausgebucht sein, genießen die Gäste schon mal ihr Bier direkt in der Natur. Oder sie halten es wie der Karasek und schlagen ihr Lager im geschützten Gar-



ten auf – gemütliches Zusammentreffen am spontanen Lagerfeuer nicht ausgeschlossen! Grit Adler und ihr Team heißen Sie von Dienstag bis Sonntag ab 11.00 Uhr herzlich willkommen.

Fichtelschänke
Neufriedersdorf 23 • 02 742 Friedersdorf
Tel. 03 58 72/3 31 89 • Fax 03 58 72/3 44 13
www.fichtelschaenke.de

Leben im Umgebindehaus

Sie fallen auf. Sie sehen umwerfend gemütlich aus, die schmucken Häuschen im Fachwerk-Baustil in Karaseks Revier. Aber irgendwie sind sie mehr als Fachwerk. Im Erdgeschoss sind Holzbalcken-Konstruktionen wie von außen ange-setzt, kann das sein? Es kann. Das ist das Typische bei den Umgebindehäusern. Diese unverwechselbare Bauweise prägt die Oberlausitz, Teile Nordböhmens und Niederschlesiens wie nirgwo anders in Europa. Umgebindehäuser sind keine Meisterleistungen hochbegabter und kreativer Architekten, sondern echte Baukunst einfacher Dorfhandwerker. Sie sind Häuser, vor deren Blockstubenwänden



eine Stützkonstruktion aus Holz, also das Umgebinde, steht. Es trägt das Dach oder ein weiteres Stockwerk und leitet diese Last auf das Fundament ab. Damit werden die Blockstubenwände nicht belastet. Der Ursprung dieser Bauart wird den Slawen zugeschrieben. Sie besiedelten den böhmischen und den Oberlausitzer Raum und beherrschten den Bau von Blockstuben.

Die erst später hinzu gekommenen germanischen, meist fränkischen Siedler verstanden sich dagegen mehr auf den Fachwerkbau. Bald

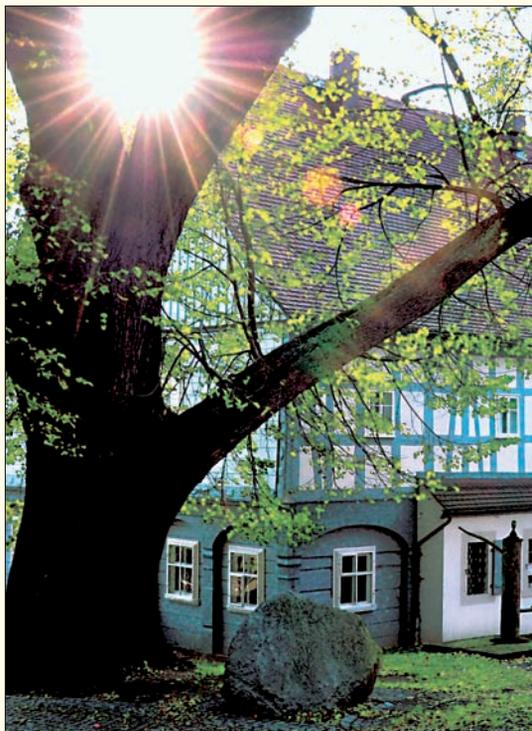
Ausgezeichnet!



Romain Kirchner aus Ruppertsdorf sorgt nicht nur für frische Oberlausitzer Spezialitäten aus seiner Schauräucherei. Das Räucher-Häus'l lädt auch in drei liebevoll eingerichtete, zertifizierte 5-Sterne-Ferienwohnungen im vollsanierten historischen Umgebindehaus ein. Die originale Blockstube bietet einen idealen Rahmen für Verkostungen, Feiern aller Art und Häus'l-Abende. 2014 wurde das Urlaubsobjekt mit dem 1. Platz des „Innovationspreises Tourismus“ des Landkreises Görlitz und dem 3. Platz der „TOP 12 Sehenswürdigkeiten der Oberlausitz“ ausgezeichnet. Als Mitbringsel empfehlen wir „Karaseks Schmugglerschinken“ aus dem freundlichen Laden direkt im Haus!

Oberlausitzer Räucher-Häus'l
Untere Dorfstraße 53

02747 Herrnhut • OT Ruppertsdorf
Tel. 035873/40487 • www.raeucher-haeusl.de



Bulnheimscher Hof – historischer Dreiseithof mit Umg...

erkannte man, dass im Lausitzer Klima die Blockbauweise wesentliche Vorteile hat, Fachwerkbau aber schneller und holzsparender ist. Flugs vermischten sich beide Bauarten zur typischen Oberlausitzer Bauweise Umgebindehaus. So genannt wurde sie in den ersten Aufzeichnungen und Bildnachweisen aus dem 15. Jahrhundert jedoch noch nicht. Erst 1897 führte der sächsische Hausforscher O. Gruner den Begriff „Umgebinde“ ein. Er bezog sich dabei auf Benennungen wie „Umbschrot“ aus Stadtrechnungen des damaligen Reichenberg, dem heutigen Liberec. Die meisten heute zu besichtigenden Umgebindehäuser entstanden übrigens im 18. und 19. Jahrhundert. Seit den Oberlausitzern bewusst wurde, welch einmaliger Schatz ihre Volksbauweise Umgebindehaus ist, bewahren sie ihn mit viel Liebe und Sorgfalt. Mancher gestaltet das Umfeld wieder wie zu Ur-Ur-Großmutterns Zeiten. Damals waren die Häuser mit Stroh gedeckt, besaßen Holzdachrinnen, eine Leiter hing an der Hauswand und im Garten standen Schöpfborn oder



Umgebindehaus in Mařence

Pumpe. Typisch auch die gemütliche Gartenbank, vergleichbar mit der norddeutschen Friesenbank, sowie ein gepflegter Vorgarten hinter einem Staketenzaun. Noch heute weiß man die Vorteile des Umgebindehauses zu schätzen. Die hölzerne Blockstube gleicht die oft plötzlichen Klimaschwankungen in der Oberlausitz sehr gut aus. Schmucke Umgebindehäuser unterschiedlichen Bautyps findet man heute sehr viele in Karaseks Revier.



Umgebindehaus in Seifhennersdorf

Einzigartiger Weitblick

Am Rande des Städtchens Seifhennersdorf, mit herrlichem Weitblick ins Zittauer Gebirge und nach Böhmen, finden Sie unser Gästehaus. Mit



seinen 26 Zimmern, einem großen Tagungsbereich, sowie dem urigen Umgebindehaus, sind wir ein wunderbarer Ort für Bildung und Begegnung, für Privaturlaub und Gruppenaufenthalte. Seine behindertenfreundliche Ausstattung macht Urlaub mit dem Rollstuhl zu einem Erlebnis inmitten herrlicher Landschaft. Die Panorama-Terrasse lädt da ebenso zum Verweilen ein, wie der große Garten für Sport und Spiel – auch für Hochzeiten und Jubelfeste.

Windmühle Seifhennersdorf

Neugersdorfer Straße 7

02 782 Seifhennersdorf

Tel. 0 35 86/34 09 80

www.windmuehle-seifhennersdorf.de

Karasek-Museum Seifhennersdorf – Ein Heimat

Als Heiner Haschke im Herbst 1992 die Leitung des damaligen Stadtmuseums übernahm, war noch nicht abzusehen, dass sich hier in wenigen Jahren ein Museum etablieren würde, das in dieser Art nicht nur in der Oberlausitz einmalig ist. Es fing damit an, dass die erste Sonderausstellung dem legendären Räuberhauptmann Johannes Karasek und der einstigen böhmischen Enklave von Niederleutersdorf (1635-1849) gewidmet wurde. Die Resonanz auf diese Ausstellung war bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen positiv und bestätigte damit den damaligen Museumsleiter in seinem Vorhaben, neue konzeptionelle Wege für das Museum einzuschlagen. Die Einrichtung entwickelte sich so schrittweise zu einem lebendigen Ort, in dem die Besucher die spannende Heimatgeschichte der Oberlausitz in allen Facetten authentisch erleben können und dabei viele Anregungen für Tagesausflüge und Wanderungen in der Umgebung erhalten. Zum zentralen Thema entwickelte sich dabei zunehmend die schillernde Figur des Räuberhauptmanns Karasek und so entstand in den Jahren 1994/95 neben



Original eingerichtete Bauernstube um 1800 im Karasek-Museum

Freitag-Feeling

Das Warten auf Freitag hat ein Ende: Im Bungalow von Familie Freitag wird jeder Tag ein erholsamer Wochenend- oder Urlaubstag. Für vier Personen plus einer Zubettung ausgelegt, ist das Quartier ideal für Familien. Zum einen, weil es unmittelbar am Silberteich, dem beliebten Seifhennersdorfer Badesee, liegt. Außerdem befindet sich das Querxenland mit seinen Spielplätzen und dem Café gleich um die Ecke und kann von den Urlaubern genutzt werden. Die Küche ist mit Kühlschrank, Zwei-Platten-Herd, Kaffeemaschine und anderen nützlichen Geräten funktional ausgerüstet. Von Mai bis September steht also alles für eine erlebnisreiche Erholungs- und Entdeckungstour bereit.



Bungalow 34 • Familie Freitag
Warnsdorfer Str. 19 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 59 66 • Mobil 01 76/34 08 08 44

dem Karasek-Ringweg auch ein Waldlehrpfad. Es wurden vielfältige Möglichkeiten und Anregungen geschaffen, die reizvolle Oberlausitz auf den Spuren des Räuberhauptmanns Karasek zu erleben und zu erforschen. Zahlreiche touristische Attraktionen „rund um Karasek“ sollten in den nächsten Jahren noch folgen. Folgerichtig wurde schließlich 1996 das Museum in „Karasek-Museum – ein Heimatmuseum der besonderen Art“ umbenannt. Eine besondere Atmosphäre erfasst den Besucher in dem ganzjährig geöffneten Museum sofort und ein Erlebnis der besonderen Art ist es, wenn Heiner Haschke alias Johannes Karasek „höchstpersönlich“ in die historische Jägertracht des Räuberhauptmanns schlüpft. Er vermittelt den Besuchern mit seiner unnachahmlichen Weise die vielfältigen Schätze aus seinem Revier, die liebevoll in mehreren Räumen präsentiert werden. In einer Ausstellung wird sehr anschaulich das Räuber- und Schmugglerunwesen des 18. und 19. Jahrhunderts rund um den Räuberhauptmann und die Bedeutung der böhmischen Enklave Niederleutersdorf vorgestellt. Die jeweils original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Weberstube vermitteln einen wahren Eindruck vom Leben der Menschen vor etwa 200 Jahren. Der Besucher erfährt zudem viel Interessantes über den historischen Flachsanbau und dessen Verarbeitung.

museum der besonderen Art



sek-Museum

webers Pilzwochenende“, bei dem eine eindrucksvolle und ansprechend präsentierte Pilzausstellung die große Pilzvielfalt in Karaseks Revier zeigt und dabei durch wertvolle Tipps vom Pilzberater ergänzt wird. Das Karasek-Museum ist gleichzeitig auch die Tourist-Information von Seifhennersdorf und hat ein breites



In der Ausstellung „Damals in der DDR – das tägliche Leben“ können sich die einen an vieles erinnern und die anderen so manches lernen.

Desgleichen ist auch der originellen Oberlausitzer Umgebendehausarchitektur eine Ausstellung gewidmet, die mit viel Liebe zum Detail die Begeisterung für diese architektonische Besonderheit zu wecken vermag. In einem eindrucksvollen Kreuzgewölberaum kann der Besucher weiterhin allerhand Wissenswertes über die europaweit einzigartige Polierschieferlagerstätte erfahren und 20 bis 32 Millionen Jahre alte Fossilien bewundern. Zahlreiche Veranstaltungen sorgen zudem immer wieder für Abwechslung und machen das Museum zu einem interessanten Ausflugsziel für die ganze Familie. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei der „Oberlausitzer Leinewebertag“ und „Leinewebers



Besucher aus aller Welt – hier eine Reisegesellschaft aus Wien

Dienstleistungsangebot, das von der Zimmervermittlung über Heimatliteratur bis hin zu Souvenirs sowie Ausflugs- und Wandertipps reicht. Das engagierte Team des Karasek-Museums steht immer gern und kompetent mit Rat und Tat zur Seite und sorgt dafür, dass der Aufenthalt in der Oberlausitz zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

Das Karasek-Museum wird noch einem weiteren Bereich der Feststellung gerecht, dass es ein Heimatmuseum der besonderen Art ist: mit der Ausstellung „Damals in der DDR – das tägliche Leben“. Diese Ausstellung widmet sich besonders dem alltäglichen Leben im Zeitraffer von 40 Jahren. Sie präsentiert zirka 800 Exponate aus den Bereichen Arbeit, Schule, Haushalt, Kultur und Freizeit.

Die Öffnungszeiten des Museums: Dienstag-Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr, Sonntag von 13 bis 16.30 Uhr.



Karaskovo muzeum

V Karaskově muzeu našel loupežnický hejtman svůj domov. Těžištěm je stálá výstava, věnovaná loupežnictví a pašeráctví a bývalé české enklávě Niederleutersdorf. Návštěvník se krom? toho dozví řadu zajímavostí o hornolůžickém podstávkovém domě, o životě a práci tkalců a o pěstování lnu v minulosti. V prostoru, zaklenutém křížovou klenbou, se nacházejí 20 až 32 milionů let staré fosilie.

Karasek-Museum • Tourist-Information • Fremdenverkehrsverein
 Nordstraße 21a • 02782 Seifhennersdorf • Tel. 035 86/45 15 67 • Fax 035 86/45 15 68
 tourismus@seifhennersdorf.de • www.karaseks-revier.de

Auf Karaseks Spuren – eine Wanderung



Eine verblüffende Ähnlichkeit: Der Goethekopf

Unsere Halbtagswanderung beginnt am Bahnhof Seifhennersdorf. Hier halten wir uns etwas links Richtung Gründelstraße, entlang des gelben Striches, und biegen dann in die Arnoförster-Straße ein. Auf dieser bleiben wir, bis wir zur Leutersdorfer Straße gelangen, überqueren diese und wandern nun rechtsseitig am Leutersdorfer Wasser entlang. Hier begleiten uns bis zum Fuße des „Mönchsberges“ einige gepflegte

Umgebendehäuser. Für kurze Zeit verlassen wir den gelben Strich. Nur so gelangt man bis zum Damm des ehemaligen „Großen Teiches“, der eine Fläche von 23 Fußballfeldern aufwies. Hier hat Karasek früher so manchen fetten Karpfen gestohlen. Bis zur gelben Markierung gehen wir zurück, durchqueren einen Bauernhof, um dann über ausgedehnte, herrliche Feld- und Wiesenwege zum einstigen Kohlebergwerk (nach der Austrocknung des „Großen Teiches“) zu laufen. Wir sehen auf der linken Seite des Weges ein kleines rundes Feldgehölz. Dort befand sich der ehemalige Hauptschacht und ein Stück dahinter die einstige Halde. Hier wurde um 1850 Braunkohle unter Tage abgebaut. Kurze Zeit danach wechselt die Markierung von gelb auf blau. Wir befinden uns auf Leutersdorfer Flur, im Ortsteil „Folge“ und wandern geradewegs auf den „Großen Stein“ zu. Von oben hat man eine außerordentlich gute Rundumsicht. Wenn man unterhalb dieses Felsgebildes, an der aufgestellten Tafel, den Blick nach rechts gleiten lässt, erkennt man an einer weiteren Gesteinsformation unschwer das Profil von Goethe – deshalb erhielt dieser Felsen den Namen „Goethekopf“. Danach beginnen wir den Abstieg und folgen weiterhin dem blauen Strich. Auf einem sehr schönen Wiesenweg laufen wir bis Spitzkunnersdorf und treffen dort auf die Hauptstraße. Auf dieser bleiben wir etwa 300 Meter. Weiter wandern wir die Dorfstraße abwärts bis zu einem alten Fabrikgebäude, um dann rechts,

Wohnen mit Aussicht

Wohnen, wo andere Urlaub machen – das können auch Sie! Die Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft betreut 211 Wohnungen in der Grenzstadt. Die meisten wurden oder werden in nächster Zeit saniert und modernisiert. Besonders gut kommt bei den Mietern der Anbau von Balkonen an. Gefragt sind auch die Blöcke in der Rosa-Luxemburg-Straße 17 bis 37. Hier wohnen die Mieter in ruhiger landschaftlicher Idylle und dennoch zentrurnah. Kein Wunder, dass zahlreiche Mieter sich bereits seit Jahrzehnten hier wirklich zuhause fühlen. SWG-Geschäftsführerin Margita Wiesner und ihre Mitarbeiter beraten Sie gern!



Seifhennersdorfer

Wohnungsgenossenschaft eG

Nordstraße 15 • 02782 Seifhennersdorf

Tel./Fax 0 35 86/40 46 47



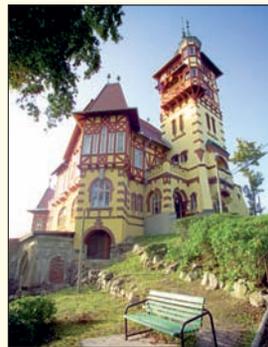


An der Karasek-Höhle – der Räuberhauptmann bewacht sein Revier

immer der blauen Markierung folgend, wieder die Hauptstraße zu verlassen. Ein angenehmer Wanderweg führt uns an zwei kleinen Fischteichen vorbei bis an den Waldesrand. Wir befinden uns in der Nähe der „Karasek-Höhle“ und richten uns hier nach der Beschilderung. Nachdem wir die „Karasek-Höhle“ erforscht und besichtigt haben, wenden wir uns zur aufgestellten Karasek-Tafel und wechseln von der blauen zur roten Markierung. Dabei müssen wir die stark befahrene Hauptstraße überqueren, um schon bald in ein kleines Waldgebiet einzutauchen. Wir befinden uns nun auf dem Höhenweg. Über idyllische Feld- und Wiesen-

wege, teilweise entlang der tschechischen Grenze, geht es weiter in Richtung Seifhennersdorf. Linksseitig grüßt uns der Varnsdorfer Spitzberg. Wir folgen immer der roten Markierung und gelangen so auf einen Hügel. Reizvolle Blicke auf den Windpark Leutersdorf und die Kottmarregion begleiten uns nun ein ganzes Stück. Hier lässt sich Natur pur genießen. Im Sommer kann man bei etwas Glück alte Getreidemähtechnik in Aktion erleben. Unser Weg führt uns seitlich am Richterberg vorbei, geradewegs zum Wetterschacht des ehemaligen Polierschieferbergwerkes. Linksseitig befinden sich mehrere Abraumhalden, die unter Naturschutz stehen. Inzwischen laufen wir auf einem schönen Feldweg und blicken links nach Varnsdorf und das dahinter liegende Zittauer Gebirge. Vor uns sehen wir den „Burgsberg“, Seifhennersdorf liegt uns zu Füßen, dahinter die tschechische Schönborner Kirche und der Wolfsberg. Wir wandern weiter bis zur Varnsdorfer Straße, halten uns rechts und laufen ein Stück ortseinwärts bis zur Gaststätte „Zur Linde“ (Seite 12). Danach laufen wir links weiter talwärts und gelangen direkt zum „Puppenmuseum“ (Seite 12). Diese Ausstellung von über 2.000 Puppen und 80 Puppenstuben ist ein Muss. (siehe auch www.wanderkompas.de)

Karaseks Geheimtipp: Die Burgsbergwarte



In Seifhennersdorf benutzen wir den kleinen touristischen Grenzübergang am Ende der Varnsdorfer Straße. Geradeaus geht es bis zu einer kleineren Kreuzung und dann rechts bergan zur Burgsbergwarte. Vom 29

Meter hohen Aussichtsturm genießt man eine phantastische Panoramaaussicht in das sächsisch-böhmische Grenzgebiet.

Öffnungszeiten:

Januar – April 10-18 Uhr

Mai – Oktober 10-20 Uhr

November – Dezember 11-16 Uhr

Zauberhaftes Puppenmuseum



Im Jahr 1983 hatte Regine Büttrich ihre erste Sonderausstellung im Karasek-Museum und seit 1995 ist das Puppenmuseum in seinem jetzigen Sitz auf rund 80 Quadratmetern untergebracht und erfreut sich konstanter und wachsender Beliebtheit. Das Besondere an den Puppen ist, dass mit jeder schon gespielt wurde und hier keine Neuware oder gar Kitschartikel aus der Werbung gezeigt werden. Da haben die

Museum panenek
Museum panenek rodiny Büttrichových před-stavuje více než 2.000 panenek všech druhů. Množství hezkých a originálních exponátů bere dech, Büttrichovi však zavedli tématické uspořádání, díky kterému je celá sbírka přehlednější. Zvláštností je, že s každou panenkou si někdo hrál – nenajdete zde tedy žádné zboží z výkladních skříní nebo reklam.

Büttrichs ihren Stolz – jedes Püppchen ist schon mal irgendwann durch spielende Kinderhände gegangen. Wenn man zu jeder einzelnen Puppe „Hallo!“ sagen würde, die im Puppenmuseum von Regine und Manfred Büttrich ausgestellt ist, müsste man es über 2.000 Mal tun. Desweiteren kann man hier über 80 originelle Puppenstuben der verschiedenen Zeitepochen bestaunen.

**Puppenmuseum Seiffhennersdorf
Familie Büttrich**

An der Läuterung 11 • 02 782 Seiffhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 60 75

Mi 10-12 & 14-18 Uhr • So 14-18 Uhr

Apotheke des Vertrauens

Im Alter von fast 150 Jahren hat die Seiffhennersdorfer Marien-Apotheke „Familienzuwachs“ bekommen. Apotheker Henrik Wintzen hat unterdessen auch die Fontane-Apotheke in Niederoderwitz sowie die Hubertus-Apotheke in Olbersdorf in seiner bewährten Regie. Damit gewährt das freundliche, engagierte Team durch die Landapotheken in Karaseks-Revier eine pharmazeutische Rundumversorgung der einheimischen Patienten und Urlauber, wobei Medikamente auch nach Hause geliefert werden. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung und das breite Angebot, das neben dem klassischen Pharmazieangebot auch Nahrungsergänzungs- und Wohlfühlpro-

dukte, pflegende Kosmetik, sowie die Pflegehilfsmittelbeschaffung einschließlich Anmessen von Bandagen und Kompressionsstrümpfen umfasst. Der Leistungsumfang erstreckt sich weiter über Reise-Impfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung bis hin zum Verleih von elektrischen Inhaliergeräten. Junge Eltern leihen gern Medela-Milchpumpen, Babywaagen und andere spezielle Geräte für Säuglinge aus. Andere Kunden schätzen besonders das breite Angebot an homöopathischen und an Naturheilmitteln. Tierfreunde freuen sich über die erweiterte Palette an Tierarzneien. Kein Wunder, dass sich das ambitionierte Team mit den zahlreichen qualifizierten Serviceangeboten das Vertrauen der Kunden ehrlich erarbeitet hat.



**Marien-Apotheke
Apotheker Henrik Wintzen
Rumburger Straße 32
02 782 Seiffhennersdorf**

Tel. 0 35 86/4 50 50 • Fax 0 35 86/45 05 40
www.marien-apotheke-seiffhennersdorf.de

Im Hotel „Zur Linde“ ist der Gast König

Nicht vor dem Tore, sondern vor dem Hotel „Zur Linde“ in Seifhennersdorf, mitten in Karaseks Revier, steht die gewaltige alte Linde seit 350 Jahren. Der Räuberhauptmann dürfte sie wahrscheinlich schon wahrgenommen haben, denn er „wirkte“ hier vor rund 200 Jahren in dieser Gegend. Das Hotel kam erst viel später. Es zeichnet sich dank des hohen Anspruchs der Inhaber-Familie König, die das Hotel seit über 40 Jahren führt, durch gediegene Atmosphäre und gepflegten ländlichen Stil aus. In herrlicher Lage oberhalb der Stadt inmitten einer idyllischen Umgebung finden die Gäste Ruhe und Entspannung. Das Hotel verfügt über komfortabel und modern eingerichtete Zimmer zu erschwinglichen Preisen. Wer mehr als zwei Nächte bleibt, bekommt dazu noch einen Rabatt. Für Tagungen, Reisegruppen oder Familienfeiern gibt es separate Räume für bis zu 120 Personen. Das Frühstücksbuffet genießt weithin einen erststrahlenden Ruf, Mittag- und Abendessen sind bei einer Auswahl unter mehr als hundert leckeren Gerichten



Bei Königs ist der Gast König

lukullische Schlüsselerlebnisse. Besondere Verpflegungswünsche? Kein Problem. Das freundliche Personal macht's möglich, wie überhaupt alles menschenmögliche, getreu dem Motto „Bei Königs ist der Gast König“.

**Hotel „Zur Linde“
Warnsdorfer Straße 14
02782 Seifhennersdorf**

**Tel. 0 35 86/40 43 79 • Fax 0 35 86/40 67 81
www.hotel-zurlinde.com**

Faszinierendes Eisenbahnmuseum

Wolfgang Frey ist Hobby-Modellbahner und entwickelt die seit 1956 bestehende Sammlung ständig weiter. Mit Unterstützung des Vereins der Seifhennersdorfer Eisenbahnfreunde e.V. wurde in zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein touristisches Kleinod aufgebaut. Das Museum, mit der Nr. 35 in die „Sächsische Dampfbahn-Route“ integriert, ist für Eisenbahnfreunde ein Muss, aber die Fülle der schmucken und filigran originalgetreu nachgestellten Exponate auf 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche begeistert nicht nur Insider. Mit dabei sind auch Eigenbaufahrzeuge nach sächsischen Original-Vorbildern und Züge aus der Zeit der vorletzten Jahrhun-



dertwende. Parallel dazu wurden Originalstücke der „großen“ Eisenbahn gesammelt. Eine Gartenbahn in Baugröße II M umkreist auf 70 Meter langer Gleisspur das Gelände.

**Eisenbahnmuseum Seifhennersdorf
Arno-Förster-Straße 6
02782 Seifhennersdorf**

**Tel. & Fax 0 35 86/40 48 25
www.eisenbahn-fleischer.de
Do. 10-12 & 14-17 Uhr • Sa. 14-17 Uhr**

Železniční muzeum
Na 150 metrech výstavní plochy se nachází fascinující muzeum modelové železnice s jedinečnou sbírkou historických i moderních lokomotiv, vagonů a příslušenství s nejrůznějším rozchodem kolejí. Velkou atrakcí je zahradní železnice o délce 70 metrů. To vše shromáždila rodina Freyových za podpory Sdružení přátel železnice ze Seifhennersdorfu.



Modeauswahl in der Oberlausitz

Wer in Karaseks Revier Mode sucht, ist in der Spreequelle in Neugersdorf richtig. Vom jugendlich-frischen Style der Marken edc oder ONLY über TOM TAILOR, Street One oder s.Oliver bis zu den modischen Kollektionen von CECIL und Gerry Weber findet man (oder Frau) ein reichhaltiges, stilvoll präsentiertes Sortiment. Für den Mann reicht die große Auswahl von QS und TOM TAILOR über Wrangler und camel active bis zu Lerros. Und auch bei Kinderbekleidung und Unterwäsche ist für jeden etwas dabei. Außerdem gibt es hier die größte Spielwarenauswahl der Oberlausitz. Freundliches Personal und ein großer, kostenloser Parkplatz machen das Einkaufserlebnis perfekt.

Mo-Fr 9-18.30 Uhr • Sa 9-14 Uhr
 Kaufhaus an der Spreequelle GmbH & Co. KG
 Spreequellstraße 6 • 02727 Neugersdorf
 Tel. 035 86/783 00
www.kaufhaus-spreequelle.de

Haus Spinnwebe

Handweberei | Laden | Pension | Webkurse

Bei uns dreht sich alles ums Weben und Spinnen.

Wir fertigen Gardinen, Tischdecken und andere Dekoartikel aus Naturfasern ganz individuell auch nach Kundenwünschen auf traditionellen Handwebstühlen an. Sie können im Laden stöbern, den Weberinnen über die Schulter schauen oder es auch selbst einmal versuchen. Fertigen Sie sich unter fachmännischer Anleitung ein schönes handgewebtes Stück an. Unsere gemütlichen Gästezimmer laden Sie zu einem Kurzurlaub in die schöne Oberlausitz ein.

02739 Eibau OT Walddorf
 Lange Gasse 7
 ☎ (035 86) 31 00 78
 kontakt@spinnwebe.de
www.spinnwebe.de



Gesunder Urlaub

Dem Trubel der Stadt entfliehen und in ländlicher Ruhe, mitten im Grünen die Seele baumeln lassen. Diesen Wunsch erfüllt das rustikale, komplett eingerichtete Feriendomizil der Familie Jentsch. Die beiden familien- und auch tierfreundlichen Ferienwohnungen bieten Urlaubern ein stressfreies Naturerlebnis. Auch Senioren finden hier beste Voraussetzungen, den Alltag hinter sich zu lassen und vielleicht sogar in Erinnerungen zu schwelgen, denn wo gibt es heutzutage noch euterfrische Milch und superfrische Eier direkt vom Bauernhof? Auf diese gesunde Weise gestärkt, lassen sich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Karaseks Revier besonders gut erkunden.



Ferienhaus Anita Jentsch
 Südstraße 14a • 02782 Seiffenhensdorf
 Tel./Fax 035 86/40 63 20
www.jentsch-hof.de

Baden und Entspannen mitten im Wald

Es ist eines der schönsten Freibäder weit und breit: das Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ in Seifhennersdorf. Es ist liebevoll gepflegt



Lesní koupaliště

Jedním z nejkrásnějších koupališť v širokém okolí je udržované lesní koupaliště „Stříbrný rybník“ (Silberteich) v Seifhennersdorfu. Romantický přírodní rybník a dva velké bazény se dvěma impozantními tobogány jsou pozvánkou k vodním radovánkám. Díky solárním kolektorům se teplota vody pohybuje stále kolem 24 °C. Příjemnou relaxaci nabízí velká louka. Kromě toho je ale v nabídce i řada akčních atrakcí. Ke koupališti patří i romantický rybník s lodičkami.

wie eine Puppenstube! Einst nur ein romantischer Naturteich, von Wald umgeben, wurde die Badeanstalt später um zwei große Bassins erweitert. In den neunziger Jahren erfolgte noch einmal eine grundlegende Modernisierung. Zwei imposante Rutschen – eine von 71 Meter Länge für Singlerutscher und eine mit 2,5 Meter Breite. Auf der kann man auch mal zu mehreren nebeneinander die 15 Meter ins Becken zurücklegen. Die Wassertemperatur ist dort dank Sonnenwärme-Kollektoren konstant bei durchschnittlich 24 Grad Celsius. Kühler ist das Bierchen, das man im blitzsauberen Biergarten ein paar Meter weiter genießen kann. Der naturbelassene, chemiefreie Naturteich ist nach wie vor eine der großen Attraktionen

des Waldbades. Auf der großen Liegewiese lässt sich herrlich entspannen, aber wer lieber Action sucht, findet reichhaltige Angebote, die das Prädikat „Erlebnisbad“ rechtfertigen. Der beliebte „Trimm-dich-Pfad“ führt direkt durch das Badgelände, es gibt Schwimmfeste, Aquafitness, Schwimmkurse und vieles mehr. Zum Badgelände gehört auch ein romantischer Gondelteich, auf dem man erholsam rudern oder auch nur im Boot zu zweit träumen kann. Wahrhaftige Idylle pur!

**Wald- und Erlebnisbad
„Silberteich“
Volksbadstraße
02782 Seifhennersdorf
Öffnungszeiten:
vom 1. Juni bis
zum 31. August
täglich 10 Uhr bis 20 Uhr**



Karaseks Erlebniswelt für die ganze Familie

Jedes Jahr strömen tausende Besucher aus nah und fern zu den traditionellen Veranstaltungen mit Räuberhauptmann Karasek.

**Oberlausitzer
Leinewebtag
und
Karaseks
Naturmarkt im
und am Karasek-
Museum**

Im Rahmen dieses traditionellen Erlebnistages kann man in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leineweber abtauchen und sehen, wie aus der Flachspflanze die Leinenfaser und auf dem Spinnrad ein Leinenfaden entsteht. Auch ein alter Webstuhl aus Karaseks Zeiten rattert hier. Es duftet auch nach einer typischen Leineweberspeise, nämlich nach Abern und Harch (Pellkartoffeln und Räucherhering).



**Leinewebers Pilzwochenende und Karaseks-
Naturmarkt im und am Karasek-Museum**

Dieses Thema wird zum wiederholten Mal für ein abwechslungsreiches Wochenende in Seiffenhensdorf sorgen und ein Besuchermagnet sein. Vor dem historischen Hintergrund eines in der damaligen Leineweberzeit sehr arbeits-



Karasek zum Anbeißen

Der Karasek, der schmeckt – vor allem aus der Backstube der Bäckerei Drechsel. Denn Seiffenhensdorfs bodenständiger Bäckermeister Hermann Drechsel, der sein Handwerk bereits seit 35 Jahren mit Liebe ausführt, hat in Anlehnung an Böhmens „Wilde Jahre“ ein Karasekbrot kreiert, das es in sich hat. Zu den ungewöhnlichen Zutaten gehört nämlich auch Eibauer Schwarzbier und Braugerste. Jeden Mittwoch frisch aus

dem Ofen – einfach lecker! Außerdem ist Bäckermeister Drechsel ein sehr konsequenter Mann, der nichts von neomodischer Chemie in seiner Backstube hält. Es wird nach alten Rezepten gebacken, Zutaten aus der Region und Mehl aus kontrolliertem Anbau verwendet. Das schmeckt besser, ist gesünder und selbst Allergiker können getrost zubeißen. Die Bäckerei ist nicht nur durch das legendäre Karasekbrot bekannt, sondern auch für reines Roggenvollkornbrot, Krustis mit langer Teigreihe für mehr Geschmack, den leckeren Kleckselkuchen, böhmische Golatschen und vieles mehr. Und natürlich ist die Bäckerei auch Kommunikationsmittelpunkt von Seiffenhensdorf, wo die Kunden mit Namen begrüßt werden, der neueste Buschfunk ausgetauscht wird und wo man schon in aller Herrgottsfrühe einen Kaffee, etwas zu essen und die neueste Zeitung bekommt. Der Oberlausitzer ist eben nicht gerade wortkarg.



*Für täglich frische und knusprige Backwaren
sorgt Bäckermeister Drechsel.*

**Bäckerei Hermann Drechsel
Rumburger Straße 11 • 02782 Seiffenhensdorf
Tel. 0 35 86/40 47 75 • Fax 0 35 86/40 47 76**



reichen Tages, bei dem die ganze Familie eingebunden wurde, bedeutete die Pilzzeit gerade für die Kinder ein besonderes Erlebnis, wenn sie am frühen Sonntagmorgen mit dem Vater oder Großvater im Wald Pilze sammeln gingen und die Mutter danach einen schmackhaften „Pilzbroaten“ für die ganze Familie zubereitete. Einfach köstlich!



Wanderung und Schatzsuche mit Räuberhauptmann Karasek

Weitere Highlights sind die Wanderungen und Schatzsuchen mit Räuberhauptmann Karasek. Diese werden auf Anfrage im Frühjahr und im Herbst durchgeführt.

Urlaub am Lamahof

In Seiffhennersdorf kommen auch jene Besucher auf ihre Kosten, die später daheim von einem ganz besonderen Erlebnis berichten möchten – vom Urlaub auf einem



Lamahof! Auf sie warten Ferienwohnungen mit 10 Betten. Seit Sommer 2013 nutzen begeisterte Urlauber die einzigartige Möglichkeit, viel Zeit mit Lamas und Kamelen zu verbringen, auch deren Hege und Pflege unmittelbar mitzuerleben. Bereits seit Jahren bietet Manuela Knorr Lamatrekkingtouren und Kamelreiten sowie Zelten mit diesen Tieren an – auch speziell für Kinder und Behinderte. Unterdessen fahren ganze Reisegruppen vor, um eine Hof-führung zu erleben und anschließend im „Lama Stüb'!“ gemütlich Mittag zu essen.

**Knorr's Lamahof • Inh. Manuela Knorr
Südstraße 34 • 02782 Seiffhennersdorf
Tel. 03586/459303 • www.lamahof.de**

Prominenz im Rücken

Die hat der Gast im Lokal Kaiserkrone in Hainewalde. Inhaberin Simone Stegner lässt ihre Mittags- und Familienfeier-Gäste nicht nur lecker und preis-



wert essen und trinken, sondern lädt bei dieser Gelegenheit zum Erinnern und zum lebhaften Gedankenaustausch ein. Und das ohne selbst das Wort zu führen. Die in die Stuhllehnen geschnitzten und farbig gestalteten Porträts Prominenter verschiedener Bereiche sind in Oberlausitzer Breiten einzigartig. Man trifft auf Künstler und Politiker aber auch auf Legenden wie Pumphut, Krabat, Rübexahl und selbstredend auch Karasek. Die Kinder haben besonders gern ihre Trickfilmhelden im Rücken. Wann dinieren Sie mit den Prominenten?

**Gaststätte Kaiserkrone • Inh. Simone Stegner
Talstraße 97a • 02779 Hainewalde
Tel. 035841/2530 • So-Fr 11 bis 14 Uhr
www.kaiserkrone-hainewalde.wiwl.net**

Räbermuseen deutschlandweit

Seit dem 15. April 2010 bilden in Deutschland die Räbermuseen ein Netzwerk und rühren so gemeinsam die Werbetrommel. Der Startschuss erfolgte dazu im Schinderhannesturm in Simmern/Hunsrück mit einer vielbeachteten Pressekonferenz und der Herausgabe eines Werbeflyers. An dem Netzwerk beteiligen sich zwölf Museen, die sich mit Räubern, Wildschützen und Piraten befassen. Vom Chiemsee bis zur Nordsee und vom Hunsrück bis zur Oberlausitz entstand unter der Regie der „Regio Augsburg Tourismus GmbH“ ein Räberpfad. Abenteuerlustige Familien und geschichtlich Interessierte können so auf Entdeckungsreise in die Reviere der legendären Räber, Wild-



Der Flyer der Räbermuseen

schützen und Piraten gehen. Mit ein wenig Glück trifft man dann tatsächlich den bayerischen Hiasl, den Wildschütz Karl Stülpner oder den sächsisch-böhmischen Räberhauptmann Karasek.

Das Karasekmuseum ist übrigens das erste Räbermuseum in ganz Deutschland und als einziges Museum dieser Art mit einer Touristinformaton ausgestattet. Der Flyer ist erhältlich in allen am Netzwerk beteiligten Museen und bei Regio Augsburg unter

www.regio-augsburg.de

Also, Flyer besorgen und die Reise kann beginnen – es lohnt sich! Wer ihn vorlegt bekommt einen „Räberstempel“ und ermäßigten Eintritt in alle beteiligten Museen. Homepage: www.raeberpfade.de

Pure Gemütlichkeit



Oberlausitzer Gastlichkeit versprüht das „Schweizerhaus“ in Neugersdorf. Das gepflegte, familienfreundliche Restaurant lädt nicht nur in die gemütliche Gaststube mit historischem Kachelofen oder ins Vereinszimmer ein. In den Sommermonaten zieht es die Gäste ebenso stark in den Biergarten mit Grillplatz. Das traditionstreiche Gasthaus überrascht mit einem erstaunlich vielfältigen Speisenangebot in moderatem Preissegment. Dabei hat Thomas Asmus in dem seit 1966 in Familienbesitz befindlichen Restaurant durchaus eine ansehnliche Tradition zu bewahren, denn über das Schankrecht verfügt das „Schweizerhaus“ bereits seit 1896.

„Schweizerhaus“ • Inh. Thomas Asmus
Karl-Liebkecht-Str. 48 • 02 727 Neugersdorf
Tel. 0 35 86/70 25 76
www.schweizerhaus-neugersdorf.de

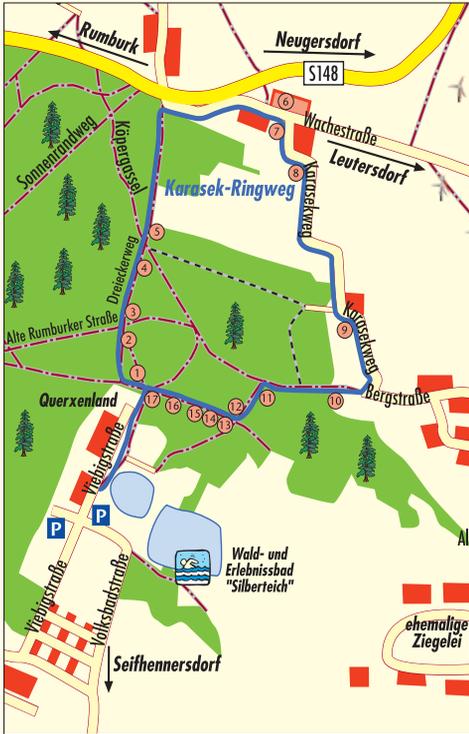
Aussicht genießen

Bei dem phantastischen Panoramablick bis ins Riesengebirge muss man aufpassen, dass man das Essen nicht vergisst. Denn den hausgebackenen Kuchen bei einer dampfenden Tasse Kaffee auf der Sonnenterrasse am 511 Meter hohen Spitzberg bei Oderwitz sollte man sich nicht entgehen lassen. Die Wirtsleute Katrin und Andreas Becker sorgen in ihrer Spitzbergbaude dafür, dass sich ihre Gäste sowohl auf der großen Terrasse als auch im Restaurant wie in den vier gemütlichen Doppelzimmern rundum wohl fühlen. Kletterfreunde können von hier aus unmittelbar zum Gipfelsturm aufbrechen. Geöffnet ist die Baude täglich außer Donnerstag ab 10 Uhr.



Ausflugsgaststätte Spitzbergbaude
Spitzbergstraße 6 • 02 791 Oderwitz
Tel. 03 58 42/279 90 • Fax 03 58 42/292 11
www.spitzbergbaude.de

Karasek-Ringwanderweg



Legende

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| ① Tierfährten | ⑨ Lageskizze |
| ② Stieleiche | ⑩ Greibichschenke |
| ③ Auf Karaseks Spuren | ⑪ Heimische Eulen |
| ④ Dreiecker | ⑫ Ziegenborn |
| ⑤ Böhmisches Enklave | ⑬ Basaltsäulen |
| ⑥ Karasekschenke | ⑭ Alter Grenzwall |
| ⑦ Windmühlen | ⑮ Aussichtspunkt |
| ⑧ Sitzkrücken | ⑯ Räuberfichte |
| | ⑰ Schlusstafel |

Nun Wander-Kameraden, nichts für ungut, aber diese Tour ist eher etwas für Anfänger. Da sie meinen Namen trägt und obendrein wunderschön und lehrreich ist, dürfen Sie die kleine Spazier-Herausforderung jedoch nicht auslassen! Am Kindererholungszentrum „Querxenland“ in Seifhennersdorf beginnt der viereinhalb Kilometer lange Rundkurs. Und ab geht's in den Wald! Schon zu meinen Lebzeiten liebte ich die dunklen, Schutz bietenden Laubwälder. Mittlerweile recken auch viele Nadelbäume ihre Wipfel in

den Himmel. Hier treffen Sie auf idyllische, versteckte Tümpel, uralte Stieleichen, überwucherte Reste der alten Enklavengrenzwälle, auf Räuberfichte oder sechseckige Basaltsäulen. Und Sie können an der Beschilderung nachvollziehen, was sich zu meinen Lebzeiten hier zugetragen hat. Wenn Sie nicht vom Wege abkommen, dann können Sie mein ehemaliges Hauptquartier, den einstigen Gerichtskretscham von Neuwalde, auch Greibichschenke genannt, in Augenschein nehmen. Der wurde ja dann abgerissen, damit sich meine Nachfolger dort nicht einnisten können! Da habe ich auch mein Herz an Magdalene verloren. Ach ja, meine schöne, kluge Magdalene! Was haben wir den wunderbaren Blick auf mein Revier an den romantischen Aussichtspunkten genossen! Sie können das auch, denn viele rustikale Sitzplätze, aber auch gemütliche Gaststuben am Wege laden dazu ein.

Vom KiEZ Querxenland führt ein reizvoller Wanderweg (gelber Strich) zur Oderwitzer Spitzbergbaude und weiter zur Sommerrodelbahn.

Vielfalt entdecken!

Ob Klassenfahrten oder Schullandheim, Proben- oder Trainingslager, Ferienlager oder Familienurlaub – das KiEZ „Querxenland“ kann mit seinen multifunktionalen Angeboten und Voraussetzungen die Bedürfnisse von Kindern verschiedenster Altersstufen, aber auch von Erwachsenen erfüllen. Mit einer Gesamtkapazität von 540 Betten in unterschiedlichen Preiskategorien finden hier insbesondere Gruppen optimale Bedingungen vor. Ein spezielles Angebot ist das rollstuhlgerechte Bettenhaus. 2012 wurden zwei neue Unterkunftsgebäude mit moderner Ausstattung eingeweiht. Als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung lässt sich zudem kaum ein besserer Ort wählen.



KiEZ „Querxenland“

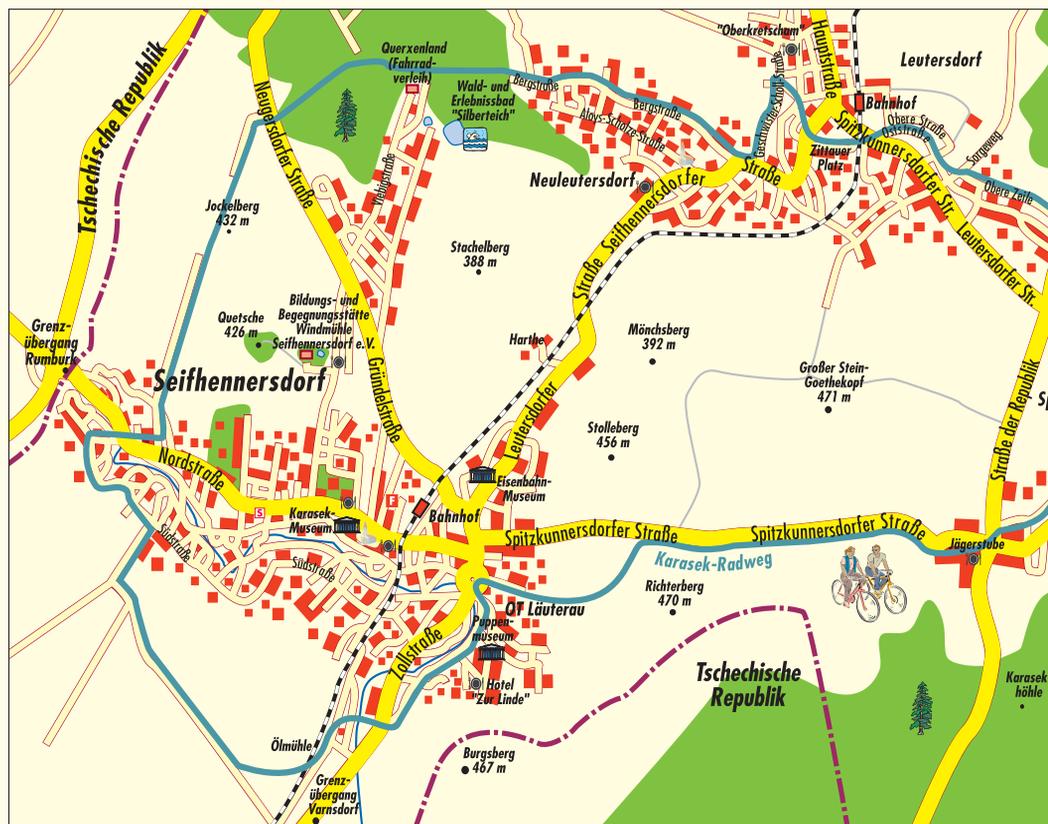
Viebigstraße 1 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 035 86/451 10 • Fax 035 86/45 11 16
www.querxenland.de

Mit dem Fahrrad durch Karaseks Revier

Der 21 Kilometer lange Karasek-Radweg stellt in vielfacher Hinsicht ein Erlebnis der ganz besonderen Art dar. Entlang der Strecke bieten sich dem Radler auf gut befahrbaren Wegen atemberaubende Ausblicke auf Karaseks landschaftlich besonders reizvolles Revier. Zahlreiche touristische Attraktionen und viele kulturelle Höhepunkte, die den Ausflug für die ganze Familie zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen, laden zum Verweilen ein. Los geht es am Zittauer Platz, der zentral in Leutersdorf liegt. Gut ausgeschildert führt dieser Weg zunächst

nach Neuleutersdorf, wo die Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt bereits einen kurzen Zwischenstopp lohnt. Die Kirche wurde 1862 nach Plänen des Zittauer Baumeisters Carl August Schramm, einem Schüler Karl Friedrich Schinkels, errichtet. Eine Besonderheit des neogotischen Baus ist die in ganz Deutschland einmalige Dacheindeckung. Weiter führt der leicht ansteigende Weg über die Bergstraße, die von vielen schönen Wohnhäusern des Ortes gesäumt wird und bereits erste Ausblicke über die traumhafte Landschaft bietet. Auf einem angenehm befahr-

baren Waldweg führt der Weg vorbei am KiEZ „Querxenland“ und am Waldbad „Silberteich“. Hier kann der Radler gerade im Sommer eine willkommene Erfrischung finden. Weiter geht es gut ausgeschildert über den Jockelberg nach Seifhennersdorf. In Seifhennersdorf angekommen, sollte unbedingt ein Abstecher ins Karasek-Museum eingeplant werden. Die Route führt weiter durch den idyllischen Seifhennersdorfer Ortsteil Läuterau, der für seine gut erhaltene Umgebendehauslandschaft bekannt ist. In einem besonders schönen Gebäude ist das





Als Pedal-Ritter durch Karaseks Revier



Puppenmuseum beheimatet, das auf jeden Fall eine Besichtigung wert ist. Hier kann man auch ein wenig Energie tanken, denn nun geht es über den Richterberg bergauf nach Spitzkunnersdorf. Dort angekommen, führt der Weg auf der kleinen, verträumten Dorfstraße immer an einem munter plätschernden Dorfbächlein entlang zum schönen Ortsteil Wiesental. Weiter geht es über Neuspitzkunnersdorf auf bequem zu fahrenden Wegen zurück nach Leutersdorf. Einen würdigen und verdienten Abschluss findet die Radtour in der Leutersdorfer Gaststätte „Oberkretscham“. Als Karasek im Jahre 1800 verhaftet wurde, wurde er für einige Tage in den damaligen Sächsischen Gerichtskretscham von Oberleutersdorf gebracht und dort verhört. Vor einem großen Karasek-Bild und bei dem Genuss eines deftigen „Karasekbrettels“ und noch weiteren schmackhaften Gerichten kann man hier nach einem ereignisreichen Tag in einem gemütlichen Umfeld den Tag ausklingen lassen.

12 Monate gemütlich

Die Ferienwohnung von Hagen Ebinger bietet modernen Komfort für jede Jahreszeit. Im Sommer lockt der Grillplatz in reizvoller Lage.



Im Winter wird es am Kaminofen urig gemütlich. Dabei sorgen eine moderne Elektro-Deckenheizung im Wohnbereich sowie eine Fußbodenheizung im geräumigen Bad jederzeit für Wohlfühltemperaturen. So mancher Gast bleibt dabei gern länger als nötig im Bad. Kein Wunder, bei einer Duschkabine mit Massagedüse, Lichteffekten und installiertem Radio und einer gemütlichen Badewanne. Die Küche verfügt über Geschirrspüler, E-Herd, Minibackofen, Induktionskochfeld, Mikrowelle und viele weitere nützliche Geräte.

Ferienwohnung Hagen Ebinger
Rumburger Str. 152 • 02782 Seifhennersdorf
Tel./Fax 0 35 86/78 75 09
martinabastian@hotmail.de

Traditionsreich!

Kretscham ist ein in der Region übliches Wort für ein Wirtshaus, historisch oft mit Sitz des Dorfgerichtes. Das von Jana Berndt und Dierk Neumann geführte und 2013 komplett



renovierte und erweiterte Gasthaus mit komfortabler Pension, in dem schon Räuberhauptmann Karasek gefangen gesetzt und verhört wurde, ist die zeitgemäße, serviceorientierte Variante davon. Ob man Urlaub machen möchte, eine Firmenveranstaltung, einen Kegelwettkampf plant oder einen schönen Abend bei einem leckeren Essen verbringen möchte, hier ist man stets willkommen. Durch seine Lage ist das Haus für Radfahrer, Wanderer oder Motorradfahrer ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in alle Teile der Oberlausitz.

Gasthaus & Pension Oberkretscham
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
02794 Leutersdorf • Tel. 0 35 86/78 75 71
www.oberkretscham.de

GASTGEBERVERZEICHNIS SEIFHENNERSDORF

Tourist-Information im Karasek-Museum

Nordstraße 21a • 02782 Seifhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 1567 • Fax 0 35 86/45 1568

www.karaseks-revier.de • tourismus@seifhennersdorf.de

Legende

A Aufenthaltsraum	EH Elektroheizung	LW Liegewiese
B Bungalow	EZ Einzelzimmer	MZ Mehrbettzimmer
BLK Balkon	FH Ferienhaus	P Parkplätze
D/Bad Dusche/Bad	FW Ferienwohnung	PZ Privatzimmer
DZ Doppelzimmer	H Heizung	TV Fernseher
	K Küche	WC Toilette

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
Gasthof „Zur Linde“ Warnsdorfer Straße 14 02782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 79 www.hotel-zurlinde.com	1	6		x	EZ 40,00 DZ 29,00 p.P. MZ 21,00 p.P. ab drei Tagen Rabatt	 D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P tierfreundlich, gute Küche, Nähe Grenze, Sommerrodelbahn ca. 5 km, Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ ca. 2 km entfernt
Pension „Blaue Steine“ Elisabeth Guttwein Seifhennersdorfer Straße 12a 02794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/38 61 66 Fax 0 35 86/38 61 90 www.blauesteine.net	2	4		x	26,00 EZ-Zuschlag Kinderermäßigung	 D, WC, A, H, TV, LW, P Eiscafé im Haus, Grillplatz, Sport- und Spielgeräte, Fahrradverleih, Schaubacken im Holzbackofen, Nordic Walking Wanderungen, Sauna, Nähe Waldbad D, WC nebenan TV, LW, P rustikales FH für Familien mit Kindern geeignet
KiEZ „Querxenland“ Seifhennersdorf gGmbH Viebigstraße 1 • 02782 Seifh. Tel. 0 35 86/4 51 10 Fax 0 35 86/45 11 16 www.querxenland.de Haus Bungalows (Mai-Sep.)	10	19	57	x	F/HP/VP möglich 28,00 24,00	 teilw. rollstuhlgerecht, Abenteuer-spielplätze, Sauna, Seminar- und Kreativräume, Grillplätze, Sinnesgarten, direkt am Waldbad „Silberteich“, Sportanlagen, u.v.m. D, WC, A, H, TV, P D/WC separat, P
Gästehaus Windmühle Seifhennersdorf Neugersdorfer Straße 7 02782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/34 09 80 Fax 0 35 86/34 09 87 19 www.windmuehle-seifhennersdorf.de info@windmuehle-seifhennersdorf.de ***		26		x	38,00 inkl. Frühstück HP/VP möglich EZ-Zuschlag 9,00	 A, D/Bad, H, LW, P, TV Ruhige Lage, behindertengenehmigt, 4 Zimmer barrierefrei, Tagungs- und Seminarräume, historische Bauernstube, Bibliothek, Naturgarten mit Lagerfeuerstelle, Terrasse mit Panoramablick, für Gruppen sowie Privatgäste geeignet

Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
<p>Lorenz, Karin Kaltbachstraße 6 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 45 30 www.bungalowvermietung- karin-lorenz.de B</p>	<p>verschied. Bungalows Sommer- saison</p>	<p>10,00 je Bett zzgl. Strom Kinder 50% 10,00 End- reinigung bei Tieren</p>	<p>D/Bad, WC, K, EH, A, LW, P Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, kinder- freundlich, Tiere auf Anfrage, zahlreiche Ausflugstziele in der Nähe</p>	
<p>Freitag, Klaus Warnsdorfer Straße 19 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 59 66 B</p>	<p>1/4/ja Mai - September</p>	<p>10,00 je Bett zuzüglich Strom Kinder 50%</p>		<p>D/Bad, WC, EH, K, A, LW, TV, P, Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, ruhige Lage, kinderfreundlich, Grillmög- lichkeit, Tiere auf Anfrage, Handtücher & Bettwäsche</p>
<p>Jentsch, Anita Südstraße 14 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 63 20 FW FH</p>	<p>1/2/ja 1/2/ja</p>	<p>26,00</p>	<p>D/Bad, WC, K, LW, H, TV, P ruhige Lage, kinder- und tierfreundlich, überdachte Terrasse, Gartenmöbel, Nähe Bauernhof, frische Eier und Milch, Grillmög- lichkeit, Fahrräder</p>	
<p>Knobloch, Michael Zollstraße 1a • 02782 Seifh. Tel. 0 35 86/40 43 60 Mobil 01 51/10 66 45 85 www.ferienwohnung-knobloch.de FW B (Apr.-Okt.)</p>	<p>1/4/ja 1/4/ja</p>	<p>17,00 je Bett</p>		<p>D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P kinder- und tierfreundlich großer Garten mit Garten- möbeln, Nähe Grenzüber- gang Warnsdorf, Grillmög- lichkeit, extra Schlafräume</p>
<p>Stuedner, Christine Neuwalde 4 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/78 94 17 dienstl. 0 35 86/36 21 96 www.urlaub-am-walde.de info@urlaub-am-walde.de FW</p>	<p>1/4/ja 1/2/ja</p>	<p>27,00 - 45,00</p>	<p>D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P, idyllische Lage nahe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, Kinderbett, Spielmöglichkeit, Grillecke, getrennte Schlafräume, kinder- und tierfreundlich, Billard, Fitness, Fahrradver- leih, Lagerfeuer, FR nach Vereinbarung</p>	
<p>Tost, Werner Dorfstraße 63 02 794 Spitzkunnersdorf Mobil 01 62/9 40 24 75 www.bungalow-tost.de B</p>	<p>1/2/ja Mai-Okto- ber</p>	<p>30,00</p>		<p>D, WC, K, A, TV, LW, P idyllische ruhige Lage in Seifh. (Arno-Förster-Str.), neu eingerichtet im Land- hausstil mit Kamin, Grill- platz, Feuerstelle, Hunde- zwinger vorh., Aufbettung a.A. im Wohnwagen mögl.</p>
<p>Pientka, Helga Rumburger Straße 134 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 64 www.ferienwohnung-ober- lausitz-pientka.de FW</p>	<p>1/2-4</p>	<p>ab 31,00</p>	<p>D/Bad, WC, K, H, TV, LW, P ruhige Lage, Fernblick, separater Eingang, 70 m², Wohnschlafzimmer, Schlafzimmer, komplette Küche mit Essecke, Bad mit Dusche und Badewanne, Terrasse, Gartenmöbel</p>	

Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
<p>Link, Carola Zollstraße 30 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 14 www.ferienwohnung-link.de</p> <p>FW</p>	<p>1/2-4/ja</p> <p>★ ★ ★ ★</p>	<p>je Bett 17,50</p> <p>Aufb. 10,00</p>	<p>D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P gemütl., voll ausgestattete FeWo, 70 m², NR, Küche mit Geschirrsp., großer TV, Fahrräder, idyllischer Garten mit Teich</p>	
<p>Ebinger, Hagen Rumburger Str. 152 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/78 75 09 Mobil 01 72/7 52 72 04 martinabastian@hotmail.de</p> <p>FW</p>	<p>1/2/ja</p>	<p>15,00 je Bett</p>		<p>D/Bad, WC, K, A, EH, TV, P NR-Ferienwohnung im Landhausstil mit Kaminofen und Grillplatz in reizvoller Lage, Nähe Rumburg</p>
<p>Großer, Ines Nordstraße 11 02 782 Seifhennersdorf Tel. & Fax 0 35 86/40 47 59</p> <p>FW</p>	<p>1/4/ja</p>	<p>15,00 ganzjährig Ki. bis 12 J. zum 1/2 Preis</p>	<p>D, WC, K, H, TV, P, FW im Umgebendehaus, 50 m², ruhige Lage, im Zentrum, nahe Bahnhof, Grillmöglich- keit, NR-Wohnung, Haustie- re a.A., kinderfreundlich, SAT-TV, DVD</p>	
<p>Hanspach, Cornelia Südstraße 15 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 44 18 c.hanspach@web.de</p> <p>B</p>	<p>1/4</p>	<p>40,00</p>		<p>D/Bad, WC, EH, K, A, LW, TV, P, ruhige Lage, 2 getrennte Schlafräume, kinderfreund- lich, Haustiere auf Anfrage, Terasse, Gartennutzung, Grillmöglichkeit</p>
<p>Willecke, Peter Kaltbachstraße 9 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 40 57</p> <p>FH</p>	<p>1/4</p>	<p>10,00 je Bett zuzügl. Strom- & Heizkosten Kinder 50%</p>	<p>D/Bad, WC, K, H, TV, LW, P ruhige Lage, gemütlich eingrichtet, getrennte Zimmer, Nähe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, zahlreiche Ausflugsmög- lichkeiten</p>	
<p>Gusche Steffen Lessingstraße 4, 02 782 Seifhennersdorf, Post: Westenbergstr. 15, 83 324 Ruhpolding, Tel. 0 86 63/56 11, Mobil 01 75/7 01 56 24 info@ferienwohnungen- gusche.de, www.ferien- wohnungen-gusche.de, FW</p>	<p>2/2-4/ja</p>	<p>ab 35,00 Aufbettung 9,00 Kinderer- mäßigung</p>		<p>D, WC, K, A, H, TV, LW, P sonnige Ortsrandlage mit Fernblick, 2 Nichtraucher- Wohnungen, eingerichtet im Landhausstil, Allergikerbet- ten vorhanden, Gartenbe- nutzung, Fahrradverleih, keine Tiere</p>
<p>Noffke, Sabine Warnsdorfer Straße 12a 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 50 88 noffke.sabine@web.de www.ferienwohnung-noffke.de</p> <p>FW</p>	<p>1/2/nein</p>	<p>25,00 - 28,00</p>	<p>D/Bad, WC, K, H, TV, P, ruhige, idyllische Lage am Burgsberg, NR-Wohnung, Gartenbenutzung, am Grenzübergang nach Warnsdorf, Nähe zu schönen Umgebendehäusern</p>	

Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
Bykowski, Sylvia An der Läuterau 28 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 57 99 Mobil 01 52/38 57 69 05 www.fewo-seifhennersdorf.de sylvia_bykowski@web.de FW	1/2-4	15,00 - 18,00 je Bett keine NK, Bettw. & Handtücher Inkl., kom- plett & kom- fort. einger.		D/Bad, WC, K, H, TV, P, (2 getr. DZ) idyllische Lage am Burgsberg, günstiger Ausgangspunkt für Aus- flüge und Wanderungen, Grillplatz, NR-Wohnung, Carport, Fahrräder, Schlitten, Relaxliegen, Natur- schwimmteich mit Kneippbereich Wir sprechen auch Englisch!
Familie Kutschke Am Viebig 17-18 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/39 09 41 Mobil 01 72/9 15 24 78 daniela.kutschke@gmx.de B	1/3/1	bis 2 Pers. 38,- jede weitere 10,-	D/Bad, WC, K, A, EH, TV, LW, P gemütlicher Bungalow (mit Elektroheizung) am Wald- und Erlebnisbad „Silber- teich“, ruhige Lage, zahlrei- che Ausflugsziele	
Gasthof „Bergidyll“ Warnsdorfer Straße 29 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 42 19 Pension	2 DZ/ 1 MZ/ Zustell- bett möglich	ab 15,00		D/Bad, WC, H, TV, LW, P naturnah, reizvolle Aussicht, tier- und kinderfreundlich, parken im Hof, idyllischer Biergarten, Hausmannskost, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen
Knorrs Lamahof Südstraße 34 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/45 93 03 www.lamahof.de FW	3/2/ja	50,00 Aufbettung 5,00 Bettw. & Handtücher Inkl. Rabatt ab 7 Nächten	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P eigene Gastronomie im Lama Stübl, Kamelreiten, Lamawanderung, Urlaub auf dem Bauernhof, Lager- feuer, kinderfreundlich	

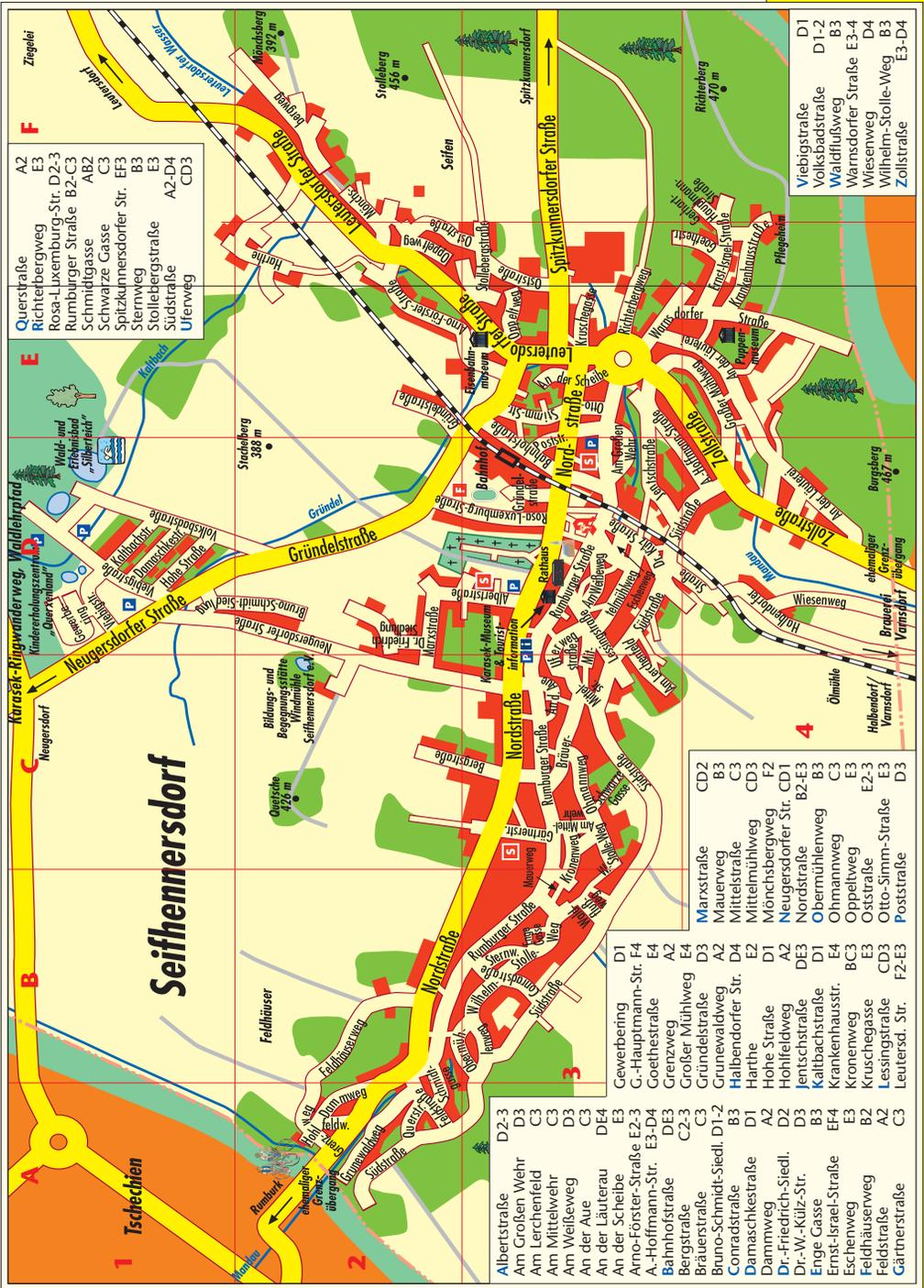
Gastgeber in Karaseks Revier

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
	EZ	DZ	MZ	ZB			
Schlosshotel Althörnitz Zittauer Straße 9 02 763 Bertsdorf-Hörnitz Tel. 0 35 83/55 00 www.schlosshotel-althoernitz.de	5	75		x	EZ ab 54,00 DZ ab 70,00	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön Wandervege ab Haus, Restaurant, Café, großzügiger Wellnessbe- reich	
Fichtelschänke Neufriedersdorf 23 02 742 Friedersdorf Tel. 03 58 72/3 31 89 www.fichtelschaenke.de	1	3		x	ab 24,00 ZB 12,00 (1x2 ZB 1x1 ZB)	D/Bad, P, Tel. TV, WC ruhige, sonnige Lage am Waldrand, NR, Haustiere a. Anfrage, Grenznähe, Rest. i. Haus	

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
	EZ	DZ	MZ	ZB			
Landhotel & Restaurant Quirle-Häusel****S Hauptstraße 51/52 Kaiserliches Postamt Hauptstraße 45 02 799 Waltersdorf Tel. 03 58 41/60 60 60 www.quirle.de • hotel@quirle.de	1	7	6		EZ ab 55,00 p.P. inkl. Fr. DZ ab 39,50 p.P. inkl. Fr.	D/Bad, WC, Fön, H, Tel, TV, P, LW heimelige Atmosphäre, Holzbackofen, Bier- und Sommergarten, gemütl. Zimmer, freundliche Gastgeber, sehr gute Küche	
Spitzbergbaude Spitzbergstraße 6 02 791 Oderwitz Tel. 03 58 42/2 79 90 www.spitzbergbaude.com		4			ab 22,00	D/Bad, H, P, LW, TV, WC Panoramablick ins Riesengebirge	
Gasthaus & Pension Oberkretscham Friedrich-Ludwig-Jahn-Str.16 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/78 75 71 www.oberkretscham.de pension@oberkretscham.de	mit Zuschl.	11		x	EZ ab 39,00 p.P. inkl. Fr. DZ ab 29,50 p.P. inkl. Fr.	D/Bad, WC, TV, w-lan 2013 renoviert und erweitert, Haustier g. G., Kegelbahn, Biergarten, Parkplatz, Garagen	
Land-gut-Hotel Café Meier Hauptstraße 1 02 797 Oybin Tel. 03 58 44/71 40 www.hotelcafemeier.de	5	20	5	x	EZ ab 46,00 DZ ab 78,00 MZ ab 108,00 ab zwei Tage Rabatt	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön zentrale Lage in Oybin, Wanderwege ab Haus, Sauna, Infrarotkabine, Bowlingbahn, Biergarten	
Räucher-Häusel Untere Dorfstraße 53 02 747 Herrnhut OT Ruppersdorf Tel. 03 58 73/4 04 87 www.raeucher-haeusl.de		3 Fe Wo		x	ab 20,00 p.P. inkl. Endreinigung ab zwei Tage Rabatt	A, Bad, H, K, LW, TV, P, WC Spielplatz am Haus, Brötchenservice, Frühstück 9,00 €, frisch geräucherte Lebensmittel	

Blick zur Lausche





F	Querstraße	A2
E	Richterbergweg	E3
	Rosa-Luxemburg-Str.	D2-3
	Rumburger Straße	B2-C3
	Schmidtgasse	AB2
	Schwarze Gasse	C3
	Spitzkummersdorfer Str.	EF3
	Sternweg	B3
	Stollbergstraße	E3
	Sudstraße	A2-D4
	Uferweg	CD3

D1	Viebigstraße
D1-2	Volksbadstraße
B3	Waldflusweg
E3-4	Warnsdorfer Straße
D4	Wiesenweg
B3	Wilhelm-Stolle-Weg
E3-D4	Zollstraße

CD2	Marxstraße
B3	Mauerweg
C3	Mittelstraße
CD3	Mittelmühlweg
E2	Mönchbergweg
CD1	Neugersdorfer Str.
B2-E3	Nordstraße
B3	Obermühlenweg
C3	Ohmannweg
E3	Oppeltweg
E2-3	Oststraße
E3	Otto-Simm-Straße
D3	Poststraße

D2-3	Albertstraße
D3	Am Großen Wehr
C3	Am Lärchenfeld
C3	Am Mittelwehr
D3	Am Weißeberg
C3	An der Aue
DE4	An der Scheibe
E3	An der Läuterau
E2-3	Arno-Förster-Straße
E3-D4	A-Hoffmann-Str.
DE3	Bahnhofsstraße
C2-3	Bergstraße
C3	Brauerstraße
D1-2	Bruno-Schmidt-Siedl.
B3	Conradstraße
D1	Damaschkestraße
A2	Dammweg
D2	Dr.-Friedrich-Siedl.
B3	Dr.-W.-Kütz-Str.
EF4	Enge Gasse
E3	Ernst-Israel-Straße
B2	Eschenweg
A2	Feldhausenerweg
C3	Feldstraße
C3	Gärnerstraße

D1	Gewerberg
E4	G-Hauptmann-Str.
E4	Goethestraße
A2	Grenzweg
D3	Großer Mühlweg
D3	Gründelstraße
A2	Grünwaldweg
D4	Kaltbacher Str.
E2	Harthe
D1	Hohe Straße
A2	Hohfeldweg
DE3	Jensischstraße
D1	Kaltbachstraße
E4	Krankenhaustr.
BC3	Kronenweg
E3	Kruschgasse
E3	Lessingstraße
A2	Leutersdorfer Str.
F2-E3	Leutersdorfer Str.

Salzhaus in Zittau –
größtes denkmal-
geschütztes
Speichergebäude
Deutschlands



Grenzteich im Tschechischen



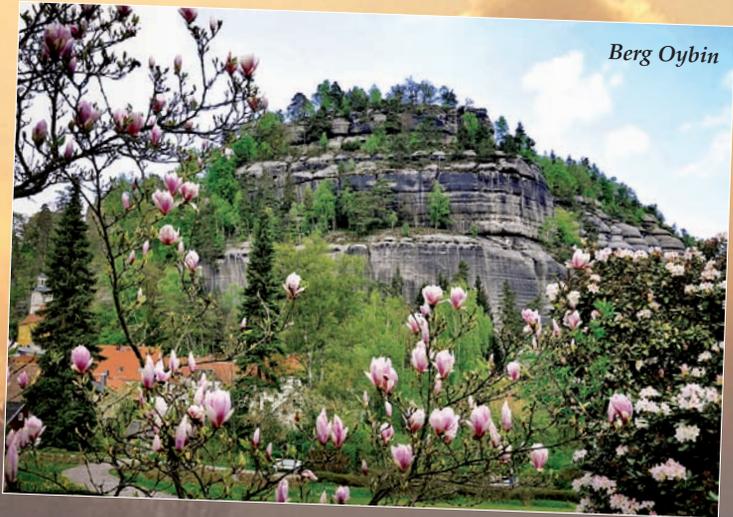
Blick über Seifhennersdorf zum
Zittauer und Lausitzer Gebirge



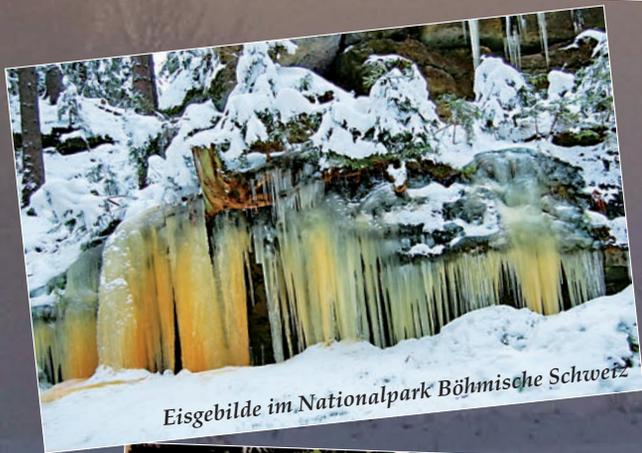
Löbau
Turm



Blick zum Burgsberg



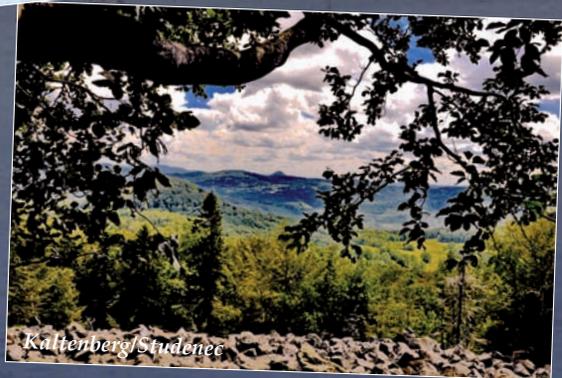
Berg Oybin



Eisgebilde im Nationalpark Böhmische Schweiz



— einziger gusseiserner Europas



Kaltenberg/Studeneč

Wir lieben Gemütlichkeit – Das Landhotel „Quirle-Häusl“ Waltersdorf



Tradition

Das Hotel & Restaurant „Quirle-Häusl“ öffnete am 9.9.1999 seine Türen. Seitdem entwickelte sich das Haus zu einem Besuchermagnet, wo die Oberlausitzer Tradition und Gemütlichkeit gelebt wird.

Einladend

Nach der kompletten und fachmännischen Sanierung des Baudenkmals aus dem Jahre 1838 erwartet den Besucher heute eine angenehme Atmosphäre. Ein architektonischer Höhepunkt ist der Sandstein-Gewölbe-Keller. Dort lässt es sich bei einem guten Glas Wein traumhaft entspannen.

Originell

In der uralten Holzblockstube haben die Inhaber einen Holzbackofen so eingerichtet, dass der Besucher in das flackernde Feuer blicken kann und der Duft von frisch gebackenem Brot den Raum erfüllt.



Süße Träume

Die werden Sie haben, in Daunenbetten mit hochwertigen Matratzen. Diese wunderbar bequemen Betten des Hauses garantieren einen erholsamen Schlaf.



Abtauchen

Auch die Bäder des Hotels tragen die ganz eigene Handschrift der Inhaber. Warme Farben und erlesene Fliesen geben dem Tagesanfang den besonderen Rahmen.

Wahlmöglichkeit

Sie haben die Wahl zwischen der urgemütlichen Hotelausstattung des „Quirle-Häusl“ und dem gehobenen Interieur des „Kaiserlichen Postamtes“. In diesem neu eröffneten Hotel direkt neben dem „Quirle-Häusl“ erwarten den Besucher neun wunderbare Wohnzimmer in unterschiedlicher Größe und Ausstattung.



Boutique

Mit der Geschenk-boutique mit dem originellen Namen „Eenfuftsch“ und mit dem grünen Biergarten bietet das Häuserensemble eine unverwechselbare Harmonie. Rundum wohlfühlen sollen sich die Gäste des Hauses. Dafür sorgen engagierte und freundliche Mitarbeiter und eine weit über die Grenzen der Oberlausitz hinaus geschätzte Küche.

***S „Quirle-Häusl“ und „Kaiserliches Postamt“
Landhotel – Restaurant – Boutique
Hauptstraße 51 • 02799 Großschönau
OT Waltersdorf
Tel. 03 58 41/60 60 60
hotel@quirle.de • www.quirle.de

Kathrin & Peter – Botschafter der Oberlausitz und Gastgeber im Naturpark

Die Oberlausitz war schon oft Schauplatz für TV-Sendungen. Kein Wunder, denn die gut gelaunten Musiker & Reiseführer Kathrin & Peter versäumen keine Gelegenheit, von der Attraktivität ihrer Heimat zu schwärmen. Dank der Bemühungen der beiden Botschafter der Oberlausitz entstanden mehrere erfolgreiche Unterhaltungssendungen, die Millionen Zuschauer sahen. Im Fernsehsessel lässt sich entspannt der nächste Urlaub planen, denn am Bildschirm kann man sich augenscheinlich davon überzeugen, wie einladend der Naturpark Zittauer Gebirge ist. Viele attraktive Ausflugsziele erwarten die Besucher der Ferienregion Oberlausitz.

Mit fast 300 denkmalgeschützten Umgebendehäusern ist Waltersdorf ein ansehnliches Juwel im Reigen der Bergdörfer. In diesem Ort sind die beiden Musiker oft in ihrem Landhotel „Quirle-Häusl“ anzutreffen. Direkt vor der Tür des Hauses beginnen zahlreiche Wanderwege, die in die wunderbare Bergwelt des ehemali-



Ein Prosit auf das Karasek-Jubiläum: Die Botschafter der Oberlausitz Kathrin und Peter stoßen an.

gen Bauern- und Weberdorfes führen. Es ist heute ein touristisches Kleinod mit attraktiven Schlafplätzen für Erholung suchende Gäste und zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Ziel.

Ein Tipp von Kathrin & Peter: der Aufstieg auf den höchsten Berg des Ortes, die Lausche mit 793 Meter Höhe, wird mit einem Ausblick auf die liebliche Berglandschaft der Oberlausitz belohnt. Wer seinen Aufstieg mitten durch den Ort wählt, kann sich an liebevoll restaurierten Umgebendehäusern erfreuen. Fast jedes Haus hat einen kunstvoll verzierten Türstock aus Sandstein.

Den Tag bei einem guten Essen in der rustikalen Blockstube des „Quirle-Häusl“-Restaurants zu beschließen oder ein schönes Glas Wein im urigen Sandsteingewölbekeller des Hotels zu genießen. Dazu laden Sie die beiden musikalischen Gastgeber ganz herzlich ein.



Auf der Lausche

www.kathrin-peter.de

Werksverkauf

möVE



frottana

SCHIESSER
NATÜRLICH. ZEITGEIST. SEIT 1875

Warenangebot

Bademäntel
Frottiertücher
Badteppiche
Sauna-Programme
Kindersortimente
Badaccessories
Geschenkkideen
Tagwäsche
Nachtwäsche
Bademode

Öffnungszeiten

Montag – Freitag:
9.00 – 18.00 Uhr
Samstag:
9.00 – 16.00 Uhr

Werksführungen

Vom Garn bis zum fertigen Produkt:
kostenlose Führungen finden jeden Dienstag 10.00 Uhr oder nach Vereinbarung statt.

Kontakt

Frottana-Textil-GmbH & Co. KG
Waltersdorfer Str. 54
02779 Großschönau
Fon: 035841/8245
verkauf@frottana.de
www.frottana.de
www.moeve.de



Bis zu 50% sparen!

Naturpark zum Anfassen bei jedem Wetter

In der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge im Erholungsort Waltersdorf erwartet den Besucher eine fantastische Reise durch die Natur(t)räume des Zittauer Gebirges. Groß und Klein können die Sprache der Frösche lernen, den Schatz der Querxe finden, mit Füchsen um die Wette bellen und „s Radl a dr Gurgl“ drehen. Hier werden die Entstehung, die Geschichte und das Ökosystem des 100. Naturparks Deutschlands dargestellt und Erwachsene als auch Kinder aktiv zur „überdachten“ Entdeckungstour des Naturparks eingeladen. Die Lebensräume Wald, Fels, Wasser sowie Wiesen und Äcker aber auch das Leben der Menschen im Naturpark werden mit verschiedenen Silhouetten veranschaulicht und Wissen abwechslungsreich vermittelt. Besonders für Schulklassen im Rahmen eines Projektes oder für fächerübergreifenden Unterricht ist ein Besuch der Ausstellung geeignet, da auch das

Thema Naturschutz umfassend dargestellt wird. Die Gesteinskammer zeigt, dass Stein nicht nur Stein ist. Sie veranschaulicht den Ursprung und die Geschichte der Entstehung des Zittauer Gebirges. Der Sagenraum lädt zum spannenden Lauschen von Sagen aus der Region ein. Die Querxe, die kleinen zauberhaften Zwerge vom nahe liegenden Breiteberg, leiten kleine Besucher spielerisch durch die Ausstellung. In einem Terrarium können Feuersalamander, die auch im Naturpark heimisch sind, beobachtet werden. Abgerundet wird die Ausstellung durch einen emotionalen Landschaftsfilm über den Naturpark Zittauer Gebirge und multimedial präsentierte Ausflugstipps.

Im Naturparkhaus befindet sich ebenfalls die Tourist-Information der Gemeinde Großschönau als zentrale Informationsstelle für alle Gäste und Besucher des Naturparks. Es beherbergt auch Veranstaltungsräume mit unterschiedlichen Kapazitäten sowie die erste Kaffeerösterei des Zittauer Gebirges mit Gastronomiebetrieb. Großschönau bietet besonders Familien attraktive



Der Niederkretscham ist eines der ältesten Fachwerkhäuser der Oberlausitz

Freizeitangebote: Im Deutschen Damast- und Frottiermuseum wird Textilgeschichte erlebbar. Auch das Volkskunde- und Mühlenmuseum sowie das Motorrad-Veteranen- und Technikmuseum bieten interessante Einblicke. Der Trixi-Ferienpark – Sachsens größter Ferienpark – ist Waldstrandbad, Freizeitbad mit Wellnesslandschaft und Ferienhausanlage mit Campingplatz in einem. Der Abenteuer-Kletterwald gleich nebenan verspricht Spaß und Spannung für Groß und Klein. Der Erholungsort Waltersdorf lädt im Winter mit zwei Liften und rund 40 Kilometer gespurte grenzüberschreitende Skiwanderwege durch das Gebirge sowie Rodelhängen zum Wintersportvergnügen. Eine Wanderung auf den höchsten Gipfel des Naturparks, die Lausche mit 793 Metern, ist ein Muss für jeden Wanderer. Der Ausblick von dort ist gigantisch!



Die Entdeckungstour durch die Ausstellung „Naturpark Zittauer Gebirge“ macht Lust auf den Besuch des Naturparks in natura.

Tourist-Information Großschönau/Erholungsort Waltersdorf
Naturparkhaus Zittauer Gebirge • Hauptstraße 28 • 02799 Großschönau OT Waltersdorf
Tel. 03 58 41/21 46 • www.grosschoenau.de



Waldbühne Jonsdorf im Zittauer Gebirge

12. JULI – 17. AUGUST 2014



Sa., 12.07., 17:00 Uhr	Sa., 26.07., 20:00 Uhr	Sa., 09.08., 20:00 Uhr
Di., 15.07., 10:00 Uhr	So., 27.07., 17:00 Uhr	So., 10.08., 17:00 Uhr
Mi., 16.07., 10:00 Uhr	Do., 31.07., 10:00 Uhr	Mi., 13.08., 10:00 Uhr
Do., 17.07., 10:00 Uhr	Sa., 02.08., 20:00 Uhr	Do., 14.08., 10:00 Uhr
Sa., 19.07., 20:00 Uhr	So., 03.08., 17:00 Uhr	Sa., 16.08., 20:00 Uhr
So., 20.07., 17:00 Uhr	Mi., 06.08., 10:00 Uhr	So., 17.08., 17:00 Uhr
Mi., 23.07., 10:00 Uhr	Do., 07.08., 10:00 Uhr	

2015 auf der Waldbühne Jonsdorf



»Der Fluch von Oybin«

Premiere | Samstag 04.07.2015 | 17:00 Uhr

In einem Stück, welches eigens für die Waldbühne, die Region und ihre Zuschauer geschrieben wird, erwecken wir einen mittelalterlichen Mythos zum Leben.

Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau | Tel. 03583 770536 und 03581 474747 | service@g-h-t.de
www.g-h-t.de | www.facebook.com/Gerhart.Hauptmann.Theater



Wir bieten Ihnen für jeden Geschmack und jede Gelegenheit unsere ausgewählten Sortimente:

BETTWÄSCHE

aus Baumwolle, tausendfach bewährt

TISCHWÄSCHE

in auserlesenen Farben und Dessins

METERWARE

Damaste, Dekostoffe

Direktverkauf vom Produzenten!
Besuchen Sie unseren **DAMINO-Shop**
in Großschönau, Waltersdorfer Str. 2
Tel. 035841/311-0.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 16 Uhr

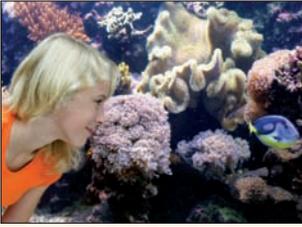
Textilgeschichte



In Großschönau wurde 1666 erstmals in Deutschland Damast gewebt und die Frottierindustrie nahm 1856 hier ihren Anfang. Im Museum kann man auf fast 30 funktionstüchtigen Maschinen – unter anderem den beiden einzigen Damast-Handwebstühlen und einem Frottier-Handwebstuhl – die Herstellung dieser Gewebe beobachten. In der Damast-„Schatzkammer“ erlebt der Besucher eine einzigartige Sammlung wertvoller Damaste aus drei Jahrhunderten.

Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Schenaustraße 3 • 02779 Großschönau
Tel. & Fax 03584 1/35469 • www.ddfm.de

Den Tropen ganz nah



Faszination Korallenriff

Unter dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ entstand 2004 im Kurort Jonsdorf eine faszinierende zoologische Besonderheit, einmalig in Sachsen: das „Schmetterlings- und Reptilienhaus“, ganzjährig geöffnet. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Orchideen, Efeu und Bananenstauden, tummeln sich im Tropenhaus auf 500 Quadratmetern Fläche ständig über dreihundert Schmetterlinge. Die etwa 35 Arten kommen aus fast allen Kontinenten, zum Beispiel Schwalbenschwänze

aus Indonesien und Australien, Himmelsfalter und Bananenfalter aus Mittel- und Südamerika, Augenfalter und Atlaspinner aus Indonesien sowie viele andere Arten mehr. In entspannter Atmosphäre wird bei einer Führung Leben und Entwicklung der Schmetterlinge erläutert. Ohne trennende Netze, Gitter oder Glasscheiben erleben die Gäste das bizarre Flugverhalten dieser wohl ästhetischsten aller Insekten in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben.

Ein drei Meter langes Seewasseraquarium ist der Blickfang des Foyers. Bunte Korallenfische und zwanzig verschiedene Korallen und Anemonen sind in dieser künstlichen Südseeidylle beheimatet. Im Foyer und in der ersten Etage werden außerdem verschiedene Reptilien zur Schau gestellt. In artgerechten Wüsten-, Fels- und Regenwaldterrarien findet man Schildkröten, Echsen, Schlangen und Vogelspinnen.

Neu die Nachzucht von 12 verschiedenen Wirbel-

tierarten, darunter auch Leguane, Geckos und Chamäleons. Hier ist man ist völlig wetterunabhängig und in der Flughalle der Schmetterlinge herrschen ganzjährig



Auch verschiedene exotische Reptilien sind zu bestaunen

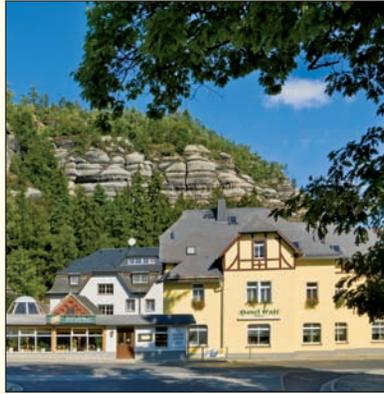
Temperaturen von über 25 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 Prozent. In dem verzweigt angelegten Wegesystem können auch größere Reisegruppen und Schulklassen problemlos die Schönheit und Ruhe dieser Anlage genießen. An der Souvenirtheke werden themenspezifische Souvenirs und Artikel als Andenken zum Kauf angeboten. In der Cafeteria lässt sich's gemütlich Kaffee trinken, Snacks und Cocktails genießen, im Sommer auch zusätzlich auf der Terrasse. Das Schmetterlingshaus ist behindertengerecht eingerichtet und der kostenlose Parkplatz, auch für Busse, befindet sich direkt am Haus.

Schmetterlingshaus Jonsdorf
Zittauer Straße 24
02796 Kurort Jonsdorf
Tel. 03 58 44/7 64 20
Fax 03 58 44/7 64 19
www.schmetterlingshaus.info



Das Wiener Caféhaus in der Oberlausitz

Es gibt keine bessere Werbung als Mundpropaganda und die Gäste des Hotel Café Meier in Oybin halten ihre Begeisterung nicht zurück: „Wir loben noch mal das beste Frühstücksbuffet in Sachsen!“ oder „Ein schönes Haus, nettes Personal, vorzügliche Speisen... Herz, was begehrt Du mehr?“ Recht haben sie! Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der Sandsteinfelsen des Berges Oybin liegt das Landgut-Hotel Café Meier mitten im Ort. In dem familiengeführten Hotel unter Leitung von Thea Meier kann man trefflich einen erholsamen Urlaub ver-



bringen und vom Alltag ausspannen. Markenzeichen des edlen Hauses sind gemütlich eingerichtete Zimmer, eine hervorragende Gastronomie und zahlreiche Sport- und Wellness-Angebote: zwei Bowlingbahnen, Sauna, Infra-

rot-Kabinen... Die hauseigene Konditorei im einzigen „Wiener Café“ der Oberlausitz verwöhnt mit unwiderstehlichen Köstlichkeiten. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Oberlausitz und in die Böhmisches Schweiz. Auf Wunsch organisiert der hauseigene Urlaubsservice interessante und unvergessliche Programme für perfekte Urlaubstage. In der Vor- und Nachsaison locken attraktive Sonderkonditionen.

Land-gut-Hotel Cafe Meier
Hauptstraße 1
02 797 Kurort Oybin
Tel. 03 58 44/71 40
Fax 03 58 44/7 14 13
www.hotelcafemeier.de

Freilichtmuseum

Burg & Kloster Oybin

Burg und Kloster Oybin mit mittelalterlicher Wehranlage, Kaiserhaus und gotischer Klosterkirchruine, historischem Bergfriedhof und der Berggasthof sind ein interessantes und lohnendes Ausflugsziel. Besonders im Sommerhalbjahr nutzen zahlreiche Veranstaltungen dieses unvergleichliche Ambiente.

ganzjährig ohne Ruhetag

April - Oktober
09.00 – 18.00 Uhr

November bis März
10.00 – 16.00 Uhr

via
sacra
HEBEN SICHRE GRENZEN,
 SICHEN ANWANDERTE,
 ZUR BEWAHRUNG.



Gemeinde Oybin

Burg & Kloster Oybin | Sandsteinfelsgebilde | Barocke Bergkirche Oybin | Dorfkirche Lückendorf | Zittauer Schmalspurbahn | Hochwald 749 m mit Aussichtsturm Gebirgsexpress | Ruine der Ritterburg Karlsfried | Gabler Straße | Bergbauden | bizarre Kletterfelsen | Wassertretbecken | Töpfer-Schauwerkstatt | Spielplatz Kelchsteine | Rodelhänge, Skiwanderwege | Tennisplätze grenzenlose Weite....



Haus des Gastes
 Hauptstraße 15
 02797 Kurort Oybin
 ☎ +49 (0)35844 - 7 33(0)
 info@oybin.com

www.oybin.com

jährliche Veranstaltungen
Ritterturniere | Ausflug in die Romantik | Mönchszüge | Burg und Klosterzüge | Gabler-Straßenfest | Lückendorfer Heimatfest | Bergwiesenfest Lückendorfer Berggrennen Kaiserweihnacht | Theater Historik Mobil | uvm ...

Fotos: Müller, TMGS / Fotograf S. Dittrich

Unterwegs im Revier alter Raubritter

Diese Halbtageswanderung führt uns zu einem der schönsten und ruhigsten Flecken im Naturpark Zittauer Gebirge. Das Auto parken wir am Fuße des Berges Oybin, direkt hinter dem Kleinbahnbahnhof. Jetzt geht es ein Stück bergab, den Gleisen der Bimmelbahn folgend, bis zu einem Fabrikgebäude. Nun wandern wir der Grünen Markierung folgend nach links in den Wald und benutzen einen idyllischen Hohlweg für den ersten kurzen, heftigen Anstieg. An der nächsten Beschilderung richten wir uns nach dem gelben Punkt – „Bastei“, „Ameisenberg“, „Götzenstein“, „Oybinaussicht“. Von der Bastei, einer vorspringenden Felsengruppe, überschaut man fast den ganzen Talkessel vom Ort Oybin. Weiter geht es zum „Ameisenberg“. Auf dem Gipfel erwarten uns wieder herrliche Felsmassive, eine Idylle für Kinder und Kletterer. Ein schmaler Trampelpfad bringt uns nun zum „Götzenstein“. Hier genießen wir den schönen Blick auf Zittau und den Olbersdorfer See. Nach einem kurzen Abstieg gelangen wir an eine kleine Gabelung. Wir verlassen den gelben Punkt und wenden uns nach rechts, dem Hinweis folgend „Schutzhütte – Katzenkerbe“. Nach etwa 600 Metern befinden wir uns schon in der Katzenkerbe, rechts und links umgeben uns hohe, steile Felswände. Unmittelbar danach biegen wir links ab, um dort auf einen Kammweg zu gelangen. Vielgestaltige Felsmassive, hohe Farnen sowie säureliebende Pflanzen säumen unseren Weg. Inzwischen gelangen wir wieder an eine kleine Weggabelung. Hier geht es hinab ins Tal, oder über einige Treppen



Die mittelalterliche Kloster- und Burgruine im Kurort Oybin

zum „Pferdeberg“, die wir erklimmen. Zum Aussichtspunkt laufen wir ein paar Schritte geradeaus und stehen vor einer zur Rast einladenden Bankgruppe. Ein reizvoller Blick, wiederum auf die Burgruine Oybin, sowie im Hintergrund zum Scharfenstein, lassen uns geraume Zeit verweilen. Unser Weg führt nun wieder zurück bis zum Hinweis „Hausgrund“. Ein wildromantischer, abenteuerlicher Abstieg erwartet uns hier. Rechtsseitig ergibt sich nun die Möglichkeit über einige Treppen hinauf zum geschichtlich, interessanten „Oybin“ zu steigen, einst eine mittelalterliche Kloster- und Burganlage. Ein Besuch auf dem Berg lohnt zu jeder Jahreszeit. Er ist einer der wohl bekanntesten Berge des Zittauer Gebirges und stellt eine zauberhafte Verbindung zwischen Gotik und Romantik dar. Der Abstieg erfolgt in gleicher Richtung und wir wandern weiter ins Tal, am „Hausgrundteich“ vorbei, bis an die Schienen der Kleinbahn und schon bald sind wir am Ausgangspunkt angelangt.



Traumhafte Tage im Märchenschloss

Einmal für einen oder mehrere Tage fürstlich in einem märchenhaften Schloss übernachten und „residieren“ – auch diesen Traum kann man sich in Karaseks Revier erfüllen. Das liebevoll mit Blick fürs Detail renovierte Komfort-Superior-Schlosshotel Althörnitz*** lässt den Charme und die Geschichte des 17. Jahrhunderts erfahren. Hier verbindet sich historisches Ambiente mit Komfort von heute zu einem einzigartigen Erlebnis. Das Hotel, nahe Zittau gelegen, verfügt über 75 Zimmer und Suiten, drei Tagungs- und Gesellschaftsräume mit bis zu 80 Plätzen, ein Restaurant, ein Café sowie einen Wellnessbereich mit Sauna und Angeboten für Kosmetik und Massagen. Zu den Zimmern im historischen Gebäude führen verwinkelte Flure und Treppen. Allein der Weg ins Zimmer ist durch die reich verzierten, restaurierten Holzdecken und die zahlreichen dekorativen, architektonischen Details ein wahres Erlebnis. Das Schlosshotel Althörnitz heißt Individualurlauber und Reisegruppen ebenso willkommen wie Ge-



Fürstlich speisen und übernachten im Schloss

schaftsreisende. Alle dürfen sich Dank einer persönlichen Betreuung und individueller Beratung wie zu Hause fühlen – zu Hause im Märchenschloss!

Schlosshotel Althörnitz
Zittauer Straße 9

02763 Bertsdorf-Hörnitz

Tel. 0 35 83/55 00 • Fax 0 35 83/5 50 02 00

www.schlosshotel-althoernitz.de

Ganzjährig rodeln

Ob Sommer oder Winter, die 587 Meter lange Rodelbahn in Oberoderwitz ist für jedermann ganzjährig ein Erlebnis. Die fast 40 Meter Höhenunterschied kann man je nach Lust und Laune dank guter Bremsen an den Rollschlitten langsam oder mit bis zu 50 km/h bewältigen. Behinderte sind willkommen, die Betreuungsperson darf umsonst mitfahren. Am Eingang erwartet die Besucher ein appetitlicher Imbiss. Parkplätze sind kostenlos und nah.



Rodelbahn Oberoderwitz

Spitzbergstraße 4a • 02791 Oberoderwitz

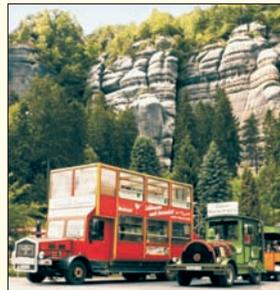
Tel. 03 58 42/2 62 73

Fax 03 58 42/2 56 28

www.rodelbahn-sachsen.de

Erlebnistouren

Die schmutzigen Bimmelbahnen laden ein, die Bergregion bequem zu erkunden. Sie erschrecken weder vor extrem steilen Bergstraßen zu den Bauden des Zittauer Gebirges noch vor weiteren Touren durch Karaseks Revier und bis in die Sächsische Schweiz zurück. Im Linienverkehr werden Töpfer, Hochwald und die Burg- & Klosteranlage Oybin angefahren. So verbinden auch sechsmal täglich von Karfreitag bis zum 31. Oktober die Fahrten im Doppelstockbus die Ortschaften Großschönau, Jonsdorf, Bahnhof Bertsdorf, Olbersdorf und Oybin. Zu- und Ausstieg ist an jeder Haltestelle möglich.



Oybiner Gebirgsexpress • Frank Scherwites
Sommerberg 5a • 02797 Lückendorf

Tel. 03 58 44/7 07 83 • Mobil 01 72/5 84 64 90

1 Freifahrt für 1 Kind mit Begleitperson beim Kauf einer 6-er Karte dieses Hefes

Traditionelles Oderwitzer Ostereiersuchen in der Schokoladenfabrik Kathleen GmbH

Jedes Jahr samstags eine Woche vor dem Osterfest öffnet die Kathleen Schokoladenfabrik pünktlich um 10.00 Uhr ihre Tore zur „Ostereiersuche“. Die Besucher und Kinder werden dann von den Hasen, Clowns und dem Schokoladenmädchen zur Ostereierwiese begleitet. Die Idee stammt vom Unternehmensgründer Hans Riegelein (1926-2012), dem es eine Herzensangelegenheit war, ein Fest für Kinder ins Leben zu rufen. Diesen Wunsch erfüllten ihm die Oderwitzer Mitarbeiter und begannen mit der Organisation. Am 15. April 2000 war es dann soweit, das „1. Oderwitzer Ostereiersuchen“ konnte stattfinden und ist seither ein fester Bestandteil der Unternehmensgeschichte. Mehr als 700 Kinder nutzen jedes Jahr die Ostereierwiese, um ihr Nest zu suchen. Aber nicht nur auf der Wiese herrscht ein reges Treiben. Bunt auf dem Gelände verstreut, warten Spiel und Spaß auf die Kinder und deren



Begleiter. So fehlen nie die „Feuerwehr zum Anfassen“, die Hüpfburg, das kleine Kinderkarussell und die Kindereisenbahn. Bastelstraßen laden ein, kleine Ostergeschenke herzustellen. Die Kinder laufen bunt geschminkt durch das

Gelände. Es ist einfach schön, so viele strahlende Kinderaugen zu sehen. Der Höhepunkt ist die Verlosung der Hauptpreise am Ende des Festes. Der erste Preis hat es in sich: Es ist ein drei Kilogramm schweres Osterei, handgefertigt aus der Konditorstube.



Betriebsverkauf

ganzjährig
Do. 9.00 - 18.00 Uhr

Saisonöffnungszeiten:

10 Wochen vor Weihnachten
8 Wochen vor Ostern
1 Woche vor Muttertag
2 Wochen vor Schulbeginn

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Bahnhofstraße 11 · 02791 Oderwitz · ☎03 58 42/28231

Kleines Oberlausitzer (Äberlausitzer) Mundart-Wörterbuch

In der Oberlausitz wird „gerullt“ und „gequirlt“, wie die Oberlausitzer selbst die Eigenart des Dialekts, der hier gesprochen wird beschreiben.

*s kennt uff dr Walt vill schinner warn,
tät ne a jeds derquare ahn*

Abernmauke	Kartoffelbrei
Bratlloatschn	Holzpantoffeln
Bruträmpfl	Brotanschnitt
Faderkraatschn	Scherzwort für Bett
Feuerriepf	Essenkehrer
Hietroibratl	Tablett
Kraatschn	Kretscham, Name einer
	Dorfschenke deren Besitzer damals Schank-
	wirt und Ortsrichter für diesen Ortsteil war
Kließlroaffer	Büstenhalter
Letterwaajnl	Leiterwagen
nu	ja
Quarglsaak	Nörgler
Reecherharch	Räucherhering
Rhoaboarberblatf	Rhabarberblätter
Roaaziehgloas	Fernglas
Roaper	einrädiger Holzkarren
Tippl	große Tasse
Wirrwoar	Durcheinander
zengsrim	ringsherum



Willkommen im trilex!

Der „trilex“ sorgt für attraktive Verbindungen in der Euroregion Neiß. Mit modernen Fahrzeugen mit niederflurigen Einstiegen fahren wir zwischen Liberec, Zittau, Seiffenhensdorf und Rybníště (Linie TL 70). Ab dem 14.12.2014 ist der **trilex** auch auf den Strecken Dresden – Zittau – Liberec und Dresden – Görlitz unterwegs.



Steigen Sie ein!

Das Wichtigste auf der Linie TL 70, für Sie kurz gefasst:

- Alle Züge mit zweisprachigem Servicepersonal (Deutsch/Tschechisch)
- Fahrscheinverkauf ohne Aufpreis im Zug
- Anerkennung und Verkauf von Fahrscheinen zum ZVON-Tarif
- Viele Fahrscheine flexibel in Euro und tschechischen Kronen erhältlich
- Attraktiver Fahrplan im Takt mit vielen durchgehenden Verbindungen

trilex-Streckennetz im Dreiländereck



Weitere Informationen erhalten Sie:

- **in unserem trilex-Kundencenter:**
Vogtlandbahn-GmbH, Niederlassung CZ
Oldřichovská 696
CZ-463 34 Hrádek nad Nisou
- **bei unserer Service-Hotline:**
Deutschland: +49 89 54 888 97 24
Tschechien: +420 484 800 595
- **oder auf www.trilex.de**

Babylon – Die Freizeitinsel in Liberec

Wie in Berlin die bekannte Museumsinsel viele Besucher anzieht, so lockt in der Stadt Liberec eine ausgesprochene Freizeitinsel. Diese besteht aus zwei großen Komplexen: Böhmens größtem Freizeitkomplex, dem Centrum Babylon Liberec und dem modernsten Science Center in Böhmen, dem iQLANDIA.

Beide Objekte verkörpern eine erfolgreiche Wiederbelebung von ehemaligen Industrieobjekten. Das Centrum Babylon war, ist und bleibt eine Fabrik. Aus der früheren Textilfabrik Hedva wurde eine imaginäre Fabrik für Spaß, Erholung, Erfrischung und Freizeit. Die iQLANDIA war früher die Hochhubwagenfabrik Destá.

Das Centrum Babylon ist genau genommen 33.000 Quadratmeter purer Spaß und Erholung unter einem Dach! Es beinhaltet fünf Fachbereiche: Erstens die Unterbringung im 4-Sterne-Hotel Babylon mit mehr als 1.000 Betten. Zweitens das Kongresszentrum mit repräsentativen Räumlichkeiten für Firmenveranstaltungen und vielem mehr. Drittens die gastronomische Abteilung mit Restaurants, Bars, Kaffees, Catering, Diskothek und ähnlichen Serviceangeboten. Viertens der Wellnessbereich, in dem man auf 1.000 Quadratmetern alles findet, was man zum Relaxen und Erholen braucht! Fünftens der Bereich Unterhaltung. Böhmens größter Freizeitbereich bietet Spaß und Erholung zu jeder Jahreszeit und für jeden! Dabei hat sich der Aquapark mit der



...in Böhmens größtem Freizeitbereich!

Lasershow zur bekanntesten Attraktion von Babylon gemausert. Die neue iQLANDIA mit ihren zehn Stationen und etwa 400 Exponaten, inklusive dem sprechenden Roboter Thespián, lädt ein zum „Gehirnjogging“. Es empfiehlt sich das Paket Aquapark und iQLANDIA zu buchen oder eine Übernachtung im Hotel. Denn der Unterkunftspreis enthält auch den freien Zugang zu ausgesuchten Attraktionen, wie dem AQUAPARK, LUNAPARK, iQPARK und iQLANDIA. Und das auch am Abreisetag bis zum Schließen der Attraktionen! Reicht das alles noch nicht, Sie neugierig zu machen? Dann eben noch ein Highlight!



Hinter dem Berg Jeschken (Ještéd) befindet sich der Partnergolfplatz. Trainieren können Sie beim Indoor Adventure Golf und Golfsimulator im Babylon. Dann lockt das Outdoor Adventure Golfgelände mit dem Zwölf-Loch-Platz in der Gemeinde Rozstán, zirka 16 Kilometer vom Babylon entfernt.

Ganz offensichtlich: Ein Tag reicht nicht, um alle Angebote der Freizeitinsel Babylon zu nutzen.



Spaß und Erholung zu jeder Jahreszeit...



Nitranská 415/1 • CZ-460 02 Liberec
www.BabylonLiberec.cz • www.iqlandia.cz
www.golfjested.cz • www.liberecky-kraj.cz/de

Ausflug ins Isergebirge

Bei einem Abstecher ins Polnische sollte man den heilenden Mineralquellen von Świeradów Zdrój (Bad Flinsberg) einen Besuch abstatten. Das malerische 5.000 - Seelen-Städtchen im nahen Isergebirge (Góry Izerskie), etwa 50 Kilometer von Zittau entfernt, ist schon seit dem Ende des 18. Jahrhunderts Kurort und auf die Behandlung von Atemwegs- und Blutkrankheiten, Rheuma sowie Kreislaufbeschwerden und Erkrankungen des Nervensystems spezialisiert. Mit seinem imposanten Kurhaus, dem gepflegten Kurpark, der Trinkhalle bei der Quelle „Górny“ und einer 80 Meter



Unmittelbar am Kurhaus in Świeradów Zdrój beginnt der gepflegte Kurpark mit Schlesiens längster Holzwandelhalle

langen Holzwandelhalle – übrigens die längste in Niederschlesien – lädt die polnische Partnerstadt von Seiffhennersdorf gleichermaßen Kurpatienten wie touristische Tagesgäste ein. Die Entdeckung von einzigartigen Radonquellen und die Einführung entsprechender Radonkuren tragen seit den dreißiger Jahren wesentlich



Eine tolle Aussicht, mit der Seilbahn

zur Attraktivität des niederschlesischen Erholungsortes bei. Die günstige Lage – bis 650 Meter über dem Meeresspiegel – und die besonderen Klimabedingungen für Sport und Touristik werden seit langem sehr geschätzt. Kein Wunder, dass gerade der Wintersport in Świeradów Zdrój und Umgebung eine besondere Rolle spielt. Viele Kilometer gespurte Loipen laden zu ausgedehnten Skiwanderungen ein. In den sommerlichen Jahreszeiten



eignet sich die Region – begünstigt durch das milde Klima – besonders für Wanderungen und Fahrradtouristik. Generell findet der Besucher hier in diesem gastlichen Umfeld das ganze Jahr über Ruhe und Entspannung, begleitet von visuellen Freuden an der herrlichen Landschaft in gesunder Höhenluft. Świeradów Zdrój ist aber auch der einzige Kurort in den Westsudetten, der auf ideale Art die Möglichkeiten der Naturheilkunde mit einer aktiven Erholung für die ganze Familie verbindet.

Seit der Saison 2008/09 bringt die Seilbahn die Gäste in 80 Kabinen etwa 2,2 Kilometer auf den Gipfel des Heufuders in 1.107 Meter Höhe. Und für die Freunde des Skilaufs wurde eigens eine beleuchtete Kunstschnepiste mit einer Länge von 2,4 Kilometer angelegt.

Miejskie Biuro Informacji Turystycznej
 ul. 11 Listopada 35 • 59-850 Świeradów Zdrój
 Tel. 00 48/75/7 81 64 89
 Fax 00 48/75/7 81 61 00
 it@swieradowzdroj.pl
 www.swieradowzdroj.pl

Natur pur – auf Köglers Tour

Über Varnsdorf, Studánka (Schönborn), Krasna Lipa (Schönlinde) geht es geradeaus über den Marktplatz nach Kyjoski udoli (Khaatal). Auf dem Parkplatz in Khaa beginnt unsere abenteuerliche und geologisch sehr interessante Wanderung auf dem schönsten Teilstück des Köglerischen Naturpfades, der zirka 14 Kilometer lang ist.

Zuerst geht es nach links, immer der grünen Markierung folgend, leicht bergan. Am Waldrand mündet sie in einen langen verträumten Talweg. Immer dem Flusslauf der Kirnitzsch folgen bis nach Krásny Buk (Schönbüchel). Hier treffen wir erstmals auf das Zeichen des Naturlehrpfades. Nach links geht es nun bergan zur 1339 zerstörten Burg Schönbüchel. Über weiche Wiesenpfade und Baum besäumte Feldwege gelangen wir zu einer kleinen Kapelle in Sněžná (Schnauhübel).

Geradeaus kommen wir an einigen Umgebendehäusern und einem kleinen Talgrund vorbei. Von weitem hören wir schon das Gebimmel einer ganzen Ziegenherde.

Direkt an der Farm angekommen, kann man am Eingang läuten und sich leckeren Ziegenkäse mit auf den weiteren Weg mitnehmen. Der Pfad steigt nach einer Holzbrücke wieder bergan und als nächsten Höhepunkt erreichen wir die dreidimensionale geologische

Karte mit originalen Gesteinen dieser Landschaft. Sie ist 50 Quadratmeter groß und einmalig in Europa,



Am der Kapelle Schnauhübel



ab Ende Mai bis Ende September für Besucher zugänglich, täglich außer montags und samstags.

Über Wiesen und schönen Mischwald führt der Pfad zur Quelle des Veronikabrunnens und weiter zum Vlčí hora (Wolfsberg).

Dieser vulkanisch geformte Berg mit imposanten Basaltorgeln besitzt auch einen Aussichtsturm mit herrlichem Panoramablick.

Beim Durchqueren der Gemeinde Wolfs-

berg gelangen wir zu einem weiteren sehr schönen Aussichtspunkt auf der Hochebene. Kurz danach entdecken wir auch die geschnitzte Figur des einstigen Räubers Raschauer.



Holzplastik des Räubers Jakob Raschauer.

Karaseks Lieblingsgipfel

Diese Wandertour beginnen wir an der Tourist-Information Jiřetin (St. Georgenthal). Vom Marktplatz aus, dem grünen Strich folgend, ersteigen wir den Kreuzberg. Über zahlreiche Treppen, steil bergan, erleben wir in zwölf kunstvoll restaurierten Stationen den Leidensweg der Kreuzigung. Dieser Kreuzgang wurde im Jahre 1764 errichtet, genau in dem Jahr in dem der Räuber Johannes Karasek geboren wurde.

Oben angekommen, wenden wir uns nach rechts, und bleiben auf einem romantischen Wiesenweg. Sobald wir aus dem Wald heraustreten, bietet uns der Tannenberg (Jedlová) einen malerischen Anblick. Links blicken wir zur Burgruine Tollenstein (Tolštejn), rechts auf die böhmischen Berge. Auf einer schmalen Straße wandern wir weiter in Richtung Tannenberg. Jeder Weg, der nun rechts abzweigt, kann benutzt werden, um zum Glöckchen (Zvoneček) zu gelangen. Ein Besuch ist nicht nur wegen der etwa 2.000 Glöckchen zu empfehlen. Nach einer Stärkung rüsten wir uns zum Aufstieg auf den Jedlová (Tannenberg). Wenige Meter gehen wir

zurück, nach dem zweiten Haus rechts, folgen wir der roten Markierung über einen Weg, der beidseitig von Kastanien gesäumt ist. Danach wenden wir uns nach links und laufen immer geradeaus bis zum Skihang. Trotz der Anstrengung ist der Aufstieg wegen der tollen Sicht lohnenswert. Wir gelangen nun auf einen Ringweg und halten uns rechts. Über den Baumgipfeln hat man eine herrliche Sicht auf Teichstätt (Rybniště), das größte Feuchtgebiet Nordböhmens, auf Tafelberge und Vulkankegel. Das letzte Stück wandern wir noch einmal steil bergan. Auf dem Gipfel erwartet uns eine rustikale Gaststätte, die zu jeder Jahreszeit geöffnet hat sowie ein 23 Meter hoher Aussichtsturm, der einen großzügigen Rundblick bietet. Nachdem wir uns satt gesehen haben, laufen wir am Schillerdenkmal vorbei zum Aussichtspavillon. Dort ergibt sich ein einzigartiger Blick auf das Steinerne Meer. Für den Rückweg richten wir uns wieder nach dem roten Strich und bleiben ein ganzes Stück auf der Asphaltstraße, die dann aber einem angenehmen Wanderweg weicht. Auf diesem Hauptweg wandern wir weiter, bis wir an eine Wegegabelung gelangen (Tollenstein grüner Strich). Hier benutzen wir den geradeausführenden Wiesenweg, der dann wieder die rote Markierung aufweist. Aus dem Wald herauskommend erblicken wir wieder die Burgruine. Die Aussichtsplattform bietet einen weitreichenden Panoramablick. Wieder am Fuße des Tollensteines, führt uns die Straße zurück nach Jiřetin.



Ohne Kater im Kater!

Einmal in der Brauerei schlafen! In der Brauerei Kocour (deutsch: Kater) in Varnsdorf mit ihren unter- und obergärigen Brauspezialitäten macht seit 2013 diesen Traum wahr: Nach dem Bier und den leckeren Speisen kann man sich im Schlafwagen auf dem Gelände zur Ruhe legen! Kocour ist übrigens der einzige autorisierte Vertriebspartner des Löbauer Porter-Bieres in Tschechien.



Pivovar Kocour Varnsdorf s.r.o.
Rumburská 1920 • CZ-40 747 Varnsdorf
Tel. 0 04 20/7 39/24 23 00

WWW.PIVOVAR-KOCOUR.CZ





Genießen mit Leib und Seele

In einem der höchstgelegenen Teile von Spindlermühle – 1150 Metern über dem Meeresspiegel – befindet sich das idyllische Resort Heiliger Franziskus (Sv. Frantisek) mit der 2007 erbauten Kapelle des heiligen Franziskus von Assisi. Am Fuße der Kleinen Sturmhaube, mitten im Nationalpark Riesengebirge, kommt jeder Naturliebhaber hier voll auf seine Kosten. Dieses einzigartige Wohlfühlklima wird durch ein aufmerksames, freundliches Personal im Resort unterstrichen. Das gemütliche Familienhotel Erlebachbaude (Erlebachova bouda****), als Zentrum des Resorts, lädt bereits seit 230 Jahren Wanderer und Erholungssuchende zum Verweilen ein. Hier sind Tradition und moderner Zeitgeist auf gelungene Weise miteinander verbunden. Drei Restaurants empfangen die hungrigen Gäste, wie den Räuberhauptmann Karasek. Dieser schwärmt vom atemberaubenden Blick

durch die großen Panoramafenster des Hauptrestaurants. Nicht weniger einladend und gemütlich sind das Designerrestaurant in der Erlebachbaude sowie die Riesengebirgs-Schenke in der zum Resort gehörenden Josefbaude. Die leckere böhmische Küche steht dem Genuss der schönen Aussicht in nichts nach.

Das alles lässt sich sowohl im Sommer als auch im Winter genießen. Ob zum Bergwandern, zum alpinen Skifahren oder zum Rodeln: Der Komplex ist ein idealer Ausgangspunkt, der weil er mit dem Pkw genau so gut erreichbar ist, wie über eine ständige Buslinie. Besonders Frauen lieben die Relaxzone des Urlaubszentrums, Kinder sind dagegen vom Mini-Zoo mit seinen Haustieren begeistert. Hier kommt also jeder auf seinen Geschmack. Die Inhaber laden ein: „Besuchen Sie uns und finden Sie Ihr zweites Zuhause!“



Resort Hl. Franziskus – Erlebachbaude und Josefbaude • CZ-54351 Spindlermühle 109
Mobil 00420/731/598895 • Tel./Fax 00420/499/523329 • www.erlebachbaude.de

Haus der Böhmischen Schweiz

Am 16. Oktober 2007 wurde unter Teilnahme des Präsidenten der Tschechischen Republik Václav Klaus feierlich das völlig neue Besucher- und Bildungszentrum der Böhmischen Schweiz auf dem Marktplatz in Krásná Lípa eröffnet.

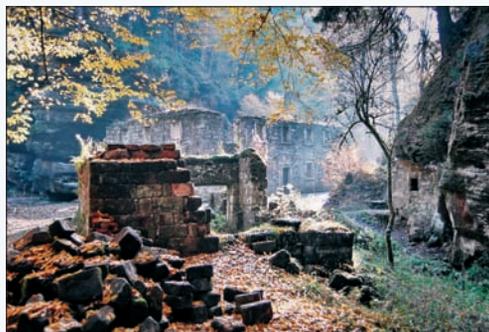
Besucherzentrum

Das Haus der Böhmischen Schweiz bietet den Besuchern gleich mehrere interessante Dienstleistungen sowie auch die Möglichkeit, sich in einer vergnüglichen Form mit Natur- und Kulturwerten dieses einzigartigen Gebiets vertraut zu machen. Im Angebot ist ein breites Sortiment an touristischen Karten und Führern, Publikationen zur Region, auf Anfrage werden auch



Das Haus der Böhmischen Schweiz bietet Informationen rund um die ganze Region

deutschsprachig geführte Wanderungen durch das ganze Nordböhmen angeboten! Zur Verfügung stehen auch ein Internet-Café und eine Öko-Nische. Die Ausstellung „Böhmisches Schweiz – Leben, Geheimnis, Inspiration“ führt den Besucher sowohl durch die Geschichte als auch durch die Landschaft, sie macht



Jetrichovice (Dittersbach) Ruine der Grundmühle

auf einzigartige Kulturwerte und interessante Persönlichkeiten aufmerksam. Bestandteile der in zwei Etagen installierten Ausstellung sind auch interaktive Exponate, zum Beispiel eine Windmühle, ein Lachsweg oder ein Labyrinth durch die Landschaft sowie eine Panoramaprojektion mit dem Titel „Aus Meer und Sand geborene Landschaft“. Den Höhepunkt der Ausstellung bildet die Ausstrahlung des Films „Landschaft voller Geheimnisse“ im Kinosaal für 50 Personen. Den Zuschauern werden beeindruckende Aufnahmen der Böhmischen Schweiz, als Ballonflug animiert, dargeboten. Die ganze Ausstellung ist zweisprachig (tschechisch und deutsch) und so vorbereitet, dass sie aufmerksame Besucher aller Altersgruppen anspricht.

Erlebnisse in der Böhmischen Schweiz

Besucher, die etwas Einzigartiges und Nicht-Traditionelles erleben möchten, sind im Haus der Böhmischen Schweiz genau richtig: ein- oder mehrtägige Erlebnisaufenthalte in der Böhmischen



und in der Sächsischen Schweiz sind im Angebot. Man kann eine Fahrt mit der Kutsche wie zu Zeiten des Fürsten Kinsky erleben, Ballon fliegen, Golf mit Aussicht auf Felsenwände und das Prebischtor spielen, mit einem Führer Klettersteige begehen oder eine angenehme Zeit in Thermen verbringen. Detaillierte Informationen zu diesen Programmen erhält man im Haus der Böhmischen Schweiz. Ein Besuch in der Böhmischen Schweiz, einer Landschaft voller Geheimnisse und Inspiration, ist ein unvergessliches Erlebnis!



ÚM ČESKÉHO ŠVÝCARSKA

Dne 16. října 2007 bylo za účasti prezidenta republiky Václava Klause slavnostně otevřeno na náměstí v Krásné Lípě zcela nové návštěvnické a vzdělávací středisko Českého Švýcarska. Za první rok fungování se Expozice „České Švýcarsko – život, tajemství, inspirace“ stala významným magnetem pro návštěvníky regionu a vstupní branou do Národního parku Českého Švýcarska. Dům Českého Švýcarska nabízí návštěvníkům hned několik zajímavých služeb a současně i možnost seznámit se zábavnou formou s přírodními a kulturními hodnotami tohoto jedinečného území. NAVŠTIVTE ČESKÉ ŠVÝCARSKO – KRAJINU PLNOU TAJEMSTVÍ A INSPIRACE.

Haus der Böhmischen Schweiz
Dům Českého Švýcarska
informační středisko a expozice
Křínické náměstí 1169/10
407 46 Krásná Lípa
Tel. 004 20/4 12/38 34 13
Tel. 004 20/7 75/55 27 90
informace@ceskesvycarsko.cz
www.ceskesvycarsko.cz

Tschechisch für Anfänger



Der Räuber Johannes Karasek war seiner Zeit weit voraus und erwies sich bereits lange vor Entstehung der EU als wahrer Europäer, denn er war neben der deutschen auch der tschechischen Sprache mächtig und machte von diesen Sprachkenntnissen regen Gebrauch. Das Urlaubsgebiet rund um „Karaseks Revier“ umfasst neben der wunderschönen Oberlausitz und dem Lausitzer Gebirge auch die landschaftlich besonders reizvolle Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite. Um auf Karaseks Spuren auch hier nicht die Orientierung zu verlieren und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, hier ein kleiner Sprachkurs.

Deutsch • Tschechisch • [Phonetisch]
 guten Tag! • dobrý den! • [dobrih den]
 guten Morgen! • dobré ráno! • [dobreh rahno]
 guten Abend! • dobrý večer! • [dobrih wetscher]
 Herr • pan • [pan]
 Frau • paní • [panjih]
 auf Wiedersehen • na shledanou • [našchledanou]
 ja • ano, umgangssprachlich jo, no • [ano, jo, no]
 nein • ne • [ne]
 danke • děkuji, díky • [djekuji, djiki]
 bitte • prosím • [prosihm]
 Entschuldigung • promiňte • [prominjte]
 Es tut mir Leid, ich kann kein Tschechisch.
 • Je mi líto, neumím česky
 • [Je mi lihto, neumihm tschessky]
 Können sie Deutsch sprechen?
 • Mluvíte německy?
 • [Mluwihite njemetsky?]
 Räuber • loupežník [loupeschnihk]
 Restaurant • restaurace • [resstauraze]
 Bier • pivo • [piwo]
 Bitte bezahlen • zaplatím prosím (Sg.) zaplatíme prosím (Pl.) • [sapatjihm(e) prosihm]
 Die Rechnung • účet [uhtschet]
 Ich liebe Dich • miluji Tě • [miluji tje]
 Der Urlaub • dovolená • [dowolenah]

Blick zum Jeschken

Löbau – Historie und Moderne hautnah

In der fast 800-jährigen Stadt reichen sich Historie und Moderne die Hand. Löbau besitz gleich mit zwei weltweit bekannten architektonischen Besonderheiten. Auf dem Löbauer Berg wurde vor 160 Jahren ein einmaliges Bauwerk aus Gusseisen errichtet – der König-Friedrich-August-Turm. In Stecktechnik erbaut, thront das Meisterwerk filigraner Eisengießerkunst auf einem der Gipfel und wird Sie nicht nur wegen der technischen Meisterleistung, sondern auch aufgrund der atemberaubenden Aussicht überraschen. Der Bäckermeister Friedrich-August-Bretschneider ließ diesen Turm erbauen und einmal oben angekommen, werden Sie sein Motto: „Je weiter der Blick – desto freier das Herz“ nachempfinden können. Wenn Sie sich eine Turmbesteigung auf keinen Fall entgehen lassen! Neben der historischen Bedeutung der Stadt als Konventort des Sechsstädtebundes, dessen Zeugnisse, wie der originale Pokal, sich noch heute im gleichnamigen Museum bestaunen lassen, haben Sie die Möglichkeit mit einem kleinen Spaziergang die historische Innenstadt zu erkunden und stehen schon bald vor einem der schönsten Rathäuser Deutschlands. Spannend wird es, wenn Sie in Löbau auf ein ungewöhnliches Bauwerk treffen, welches eines der vier weltweit bedeutendsten Wohnbebauungen der Moderne verkörpert. Das Haus Schminke wird Sie begeistern. Der Architekt Professor Hans Scharoun entwarf dieses ungewöhnliche Haus für die Familie Schminke und nannte es: „Das Haus, was mir das Liebste war.“



„Das Haus, was mir das Liebste war.“

Wenn Sie sich in Karaseks Revier befinden, sollten Sie sich eine Turmbesteigung auf keinen Fall entgehen lassen! Neben der historischen Bedeutung der Stadt als Konventort des Sechsstädtebundes, dessen Zeugnisse, wie der originale Pokal, sich noch heute im gleichnamigen Museum bestaunen lassen, haben Sie die Möglichkeit mit einem kleinen Spaziergang die historische Innenstadt zu erkunden und stehen schon bald vor einem der schönsten Rathäuser Deutschlands. Spannend wird es, wenn Sie in Löbau auf ein ungewöhnliches Bauwerk treffen, welches eines der vier weltweit bedeutendsten Wohnbebauungen der Moderne verkörpert. Das Haus Schminke wird Sie begeistern. Der Architekt Professor Hans Scharoun entwarf dieses ungewöhnliche Haus für die Familie Schminke und nannte es: „Das Haus, was mir das Liebste war.“

Tourist-Information Löbau
Altmarkt 1 • 02 708 Löbau
Tel. 0 35 85/45 01 40 • www.loebau.de

K's Büchsenmacher



Karaseks wichtigstes Werkzeug? Natürlich sein Gewehr! Das alte Waffenhandwerk lebt auch heute noch. Marko Freudenberger führt in seinem Büchsenmachermeisterbetrieb mit Ladengeschäft Reparaturen an Jagd- und Sportwaffen aus, stellt aber auch neue Waffen her. Zum Leistungsumfang gehören Montagearbeiten von Optiken, Schäfterarbeiten und Maßanfertigungen, verbunden mit fachgerechter Beratung durch den Büchsenmachermeister. Im Geschäft gibt es neben Waffen eine große Auswahl an Ausrüstung und Zubehör für den Jagd- und Schießsport sowie für den Freizeitbereich.

Büchsenmachermeisterbetrieb
Marko Freudenberger

Georgewitzer Straße 31 • 02 708 Löbau
Tel. 0 35 85/45 21 01 • Fax 0 35 85/45 21 02

Ein schöner Ausblick

Keine andere Lokalität Europas bietet diesen Ausblick: direkt auf den architektonisch einzigartigen gusseisernen König-Friedrich-August-Turm auf dem 448 Meter hohen Hausberg und von der Turmspitze über das reizvolle Oberlausitzer Bergland. In die Turmgaststätte von Ines Koch lockt natürlich vor allem die schmackhafte Gastronomie, bei schönem Wetter lädt der Biergarten zum Verweilen ein und das Restaurant ist ideal für Reisegesellschaften, Familien- und Firmenfeiern. Wer auch nachts Höhenluft genießen will, kann eins der komfortablen Fremdenzimmer mieten.



Turmgaststätte „Löbauer Berg“
02 708 Löbau • Löbauer Berg
Tel./Fax 0 35 85/83 25 90
www.loebauer-berg.de

Bautzen – Karasek im Gefängnisturm

Mittelalterliche Türme erheben sich kraftvoll auf einem Felsplateau, zu dessen Füßen sich die Spree schlängelt. Bautzen mit einem der romantischsten deutschen Städtebilder liegt zwischen Oberlausitzer Bergland und einer teils UNESCO-geschützten Heide- und Teichlandschaft. Cafés, Restaurants, urige Kneipen, Läden und historische Gasthäuser laden zum Verweilen ein. Das Bautzener Leben ist geprägt von Deutschen und Sorben, deren farbenfrohes Brauchtum und Sprache erhalten blieben.

- **Öffentliche Stadtführung „1000 Schritte durch 1000 Jahre“**
April – Oktober ab Tourist-Information, Hauptmarkt, täglich, 11 Uhr und 14 Uhr
November – März ab Tourist-Information, Hauptmarkt, samstags, 11 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
- **Mit dem „kleinen Mann im Ohr“ durch Bautzen!** Leihmöglichkeit audio-guide, Stadtführung (deutsch oder englisch)
Ausleihe: täglich ab 9 Uhr in der Tourist-Info am Hauptmarkt, **Dauer:** individuell



Tourist-Information Bautzen-Budyšin
Hauptmarkt 1 • 02625 Bautzen
Tel. 03591/42016 • Fax 03591/327629
www.tourismus-bautzen.de

Gut Essen & Feiern

Unweit vom Bautzener Marktplatz, wo Karasek 1803 am Pranger stehen musste, befindet sich das Wirtshaus, welches seinen Namen trägt. Die Wirtsleute bieten gutbürgerliche und regionale Küche in historischem Gewölbe. Natürlich auch Deftiges aus der Räuberküche. Das „Karasek-Stübchen“ ist für Feierlichkeiten oder Reisegruppen gut geeignet. Vorbestellungen werden gern entgegengenommen. Im Sommer bietet der Biergarten am Ende der Fußgängerzone ein schattiges Plätzchen. Beim Bummel durch die Altstadt kommt man auch zum Burgwasserturm, wo der Räuberhauptmann im Kerker schmachtete. Deshalb auch Karasekturm genannt...



Restaurant „Zum Karasek“
Hintere Reichenstraße 2 • 02625 Bautzen
Tel. 03591/45066 • Fax 03591/302843
www.zum-karasek.de

Romantische Spaziergänge entlang der alten Stadtmauer bieten beschauliche Blicke. Die Alte Wasserkunst als Wahrzeichen der Stadt und Technikmuseum, ist lebendiges Geschichtszeugnis der Wasserversorgung Bautzens und Aussichtsturm. Weiter führt der Weg entlang der alten Stadtmauer zur Ortenburg, direkt durch den Durchgang des „Karasekturmes“ (links). Dieser heißt eigentlich Burgwasserturm und diente bis 1906 als Gefängnis. Bis zu seiner Zerstörung im 2. Weltkrieg, konnte man dort die fensterlose Karasek-Zelle sehen und den Felsen, an den der Räuberhauptmann angekettet war.



Bergquell Brauerei Löbau

Wir leben Bier ...

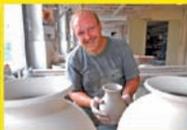


... und lieben Abwechslung.

www.bergquell-loebau.de

Oberlausitzer Bergland

TGG „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e.V.
Cunewalde • Neukirch • Obergurig • Oppach
Schirgiswalde - Kirschau • Sohland/Spree
Steinitzwolmsdorf • Wilthen



Umgebendehauspark, größte Dorfkirche, Töpferelen, Wassermühle, Brunnenpfad, Silbermannorgel, Körse-Therme, Stausee, Sonnenuhren, Wasserwelt, Weinbrennerei, gemütliche Gastronomie, Sagenhaftes, auf Wander- und Radwegen entdecken Sie

Überraschendes!



Infos: 03592 - 385416

Info@oberlausitzer-bergland.de
www.oberlausitzer-bergland.de



Familienfreundlicher
**Rund-
wanderweg**



Sagentafeln, Stempelstellen, Rastplätze,
Holzschnitzerhaus von Jürgen Spottke,
Spiel- und Lerneinrichtungen,
Urige Bergbauden mit Oberlausitzer Küche,
Wilthener Weinbrennerei, herrliche Aussichten.



Stempelkarten, Wanderkarten, Infos und mehr:

Tourist-Info der Stadt Wilthen

Bahnhofstraße 8, 02681 Wilthen, ☎ 03592 - 385416

e-mail: touristinfo-wilthen@t-online.de

facebook

www.wilthen.de

Tolle Wege führen durchs Pumphut-Land

Nicht nur auf Karaseks Spuren kann in der Oberlausitz trefflich gewandert werden. Auch der Müllerbursche Martin Pumphut hat – allerdings 200 Jahre vor Räuberhauptmann Karasek – in der Region einen legendären, sagenumwobenen Ruf erworben. Wenn er als wandernder Müllergeselle an unfreundliche oder gar böswillige Gastgeber geriet, zahlte Pumphut es ihnen mit einem seiner berühmten Streiche heim. In Erinnerung an die Touren des umtriebigen Müllerburschen gibt es rund um Wilthen unterdessen einen bestens ausgeschilderten, 17 Kilometer langen „Pumphut-Steig“. Darauf kommt der Wanderer nicht nur an diversen Pumphut-Figuren vorbei, sondern kann sich freilich auch in urigen Gaststätte stärken. Durch Stempel an acht Stationen kann er später belegen, dass er tatsächlich auf den Spuren Pumphuts gewandelt ist. Und darauf stößt man gern gemeinsam an, zum Beispiel mit einem traditionsreichen deutschen „Wilthener“-Weinbrand aus der Region.

Am besten lässt sich das Oberlausitzer Bergland auf Wanderungen oder mit dem Rad erkunden, beispielsweise auf dem „Spreeradweg“ mit Übernachtung im Radlerhaus in Obergurig neben der alten Wassermühle oder beim „Wandern ohne Gepäck“ auf dem „Oberlausitzer Bergweg“. Er führt 118 Kilometer weit bis nach Zittau. Ausgangspunkt ist der 587 Meter hohe Valtenberg, die höchste Erhebung der Region. Auf diesem und vielen weiteren Bergen locken steinerne Aussichtstürme. „Die Oberlausitz ist ein großer Freizeitpark und das Bergland ein besonders schönes und interessantes Stück davon.“ So schwärmen Gäste von ihrem Urlaubsziel. Tatsächlich bietet jeder Ort etwas Einzigartiges. In Neukirch ist es das traditionsreiche Handwerk mit Schauwerkstätten von Töpfermeister und Leineweber. In Sohland/Spree kann man im Erholungsgebiet am Stausee Boot fahren, die Waldbühne oder die geheimnisvollen Kälbersteine, ein „Götterhand-Phänomen“, besuchen. Auf einem Lehrpfad im Sonnenuhrendorf Taubenheim erfährt man Wissenswertes über die Zeitmessung und in Cunewal-

de überrascht neben dem Oldtimermuseum und der Autocross-Strecke die größte Dorfkirche Deutschlands mit 2.632 Sitzplätzen. Darüber hinaus lädt ein Umgebendehaus-Park dazu ein, jene für die südliche Oberlausitz typischen Fachwerkhäuser genauer zu betrachten. Nähert man sich Schirgiswalde, der „Perle der Oberlausitz“, ist schon von weitem die Kirche mit ihren Doppeltürmen sichtbar. Bis ins 17. Jahrhundert hinein blieb der Ort eine böhmische Enklave, während die Nachbarschaft längst zu Sachsen gehörte. In Crostau erklingt in der kleinen Ortskirche eine Silbermann-Orgel. Drunten im Tal liegt Kirschau, eine wahrhaftige Wellnessoase. Sie bietet Romantik-Urlaub im Wellness-Hotel mit Spa-Tempel oder Erholung in der „Körse-Therme“ mit Gradierwerk, Solebad und Saunalandschaft. Wasser gehört im Oberlausitzer Bergland einfach dazu, ob am Ufer der Spree oder in den Freibädern in Cunewalde, Wilthen, Wehrsdorf, der Wasserwelt Steinigtwolmsdorf oder – in Flaschen abgefüllt – aus Op-pach.



Touristische Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e.V.
Tel. 0 35 92/38 54 26 • www.oberlausitzer-bergland.de.

VÖLKERKUNDEMUSEUM HERRNHUT

ETHNOGRAPHIE UND HERRNHUTER MISSION

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



ETHNOGRAFIE A HERRNHUTSKÁ MISIE

Muzeum v Herrnhutu založené v roce 1878 je úzce spojeno s dějinami Jednoty bratrské a její celosvětové misie.

Vystavuje objekty, které nashromáždili misionáři této v Herrnhutu vzniklé křesťanské víry. Muzeum představuje kultury, s kterými se misionáři dostali do kontaktu. Např. s Inuity (Eskymáky), Kalmyky, četnými indiánskými národy, ale také s obyvateli Jižní a Východní Afriky, Západního Tibetu a Austrálie. Malá sbírka z tichomořské oblasti a severozápadního pobřeží Ameriky, která pochází ze třetí výpravy anglického kapitána Jamese Cooka, patří k raritám tohoto muzea.

Das im Jahr 1878 gegründete Museum ist eng mit der Evangelischen Brüder-Unität und deren weltweiter Mission verbunden. Es vereint Objekte, die von Missionaren dieser in Herrnhut entstandenen christlichen Glaubensgemeinschaft bei verschiedenen Völkern gesammelt wurden. Das Museum präsentiert Kulturen, mit denen die Missionare in Kontakt kamen, so z.B. der Inuit (Eskimo), der Kalmyken, mehrerer Indianervölker aber auch von Bewohnern Süd- und Ostafrikas sowie aus Westtibet und Australien. Eine kleine Sammlung aus der Südsee und von der Nordwestküste Amerikas, die von der dritten Reise des englischen Kapitäns James Cook mitgebracht wurde, gehört zu den Besonderheiten des Museums.

Goethestraße 1 02747 Herrnhut
Telefon und Telefax: +49(0)35873/2403
voelkerkunde.herrnhut@ses.museum
www.voelkerkunde-herrnhut.de
www.skd.museum



Dienstag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Sonabend, Sonntag, Feiertage 9.00 - 12.00 u. 13.30 - 17.00 Uhr

Willkommen bei den Engemanns

Wir
ver-
binden für
Sie einzig-
artige An-
gebote: von
der traditi-
onsreichen
Fleischerei,



über das exklusive Catering, dem beliebten Schlauchbootverleih bis zum rustikalen Veranstaltungshaus, der Alten Wäscherei. In der ursprünglichen Landschaft des Neißetals können Sie entspannen, aktiv werden oder sich verwöhnen lassen. Lassen Sie sich auf Erlebnisse ein, die Sie in unserer Region so wohl nur bei uns finden. Entdecken Sie uns unter: www.engemanns.net und besuchen Sie uns „ganz in echt“!

Engemanns • Neißtalweg 5
02788 Hirschfelde/Rosenthal
Tel. 03 58 43/25438 • www.engemanns.net

Antiquarische Schätze

Lesen ist im Urlaub eine der schönsten Beschäftigungen. Wenn es dann noch Bücher sein sollen, die man seit langem sucht oder früher mal hatte, hilft das Ostritzer Antiquariat. Die Inhaberin Marita Böhmer hat jede Menge antiquarischer Raritäten auf Lager – Belletristik, Land-, Wander- und Ansichtskarten, Heimatgeschichtliches, Oberlausitzer Literatur und so weiter. Als echter Bücher-Scout kann sie auch (fast) alles besorgen, denn mindestens ein Exemplar gibt es immer noch irgendwo, man muss nur rausfinden wo.



Ostritzer Antiquariat
Julius-Rolle-Straße 2 • 02899 Ostritz
Tel. & Fax 03 58 23/86784
Mobil 01 73/9 949443
ostritzer-antiquariat@t-online.de
Mi bis Fr 15 - 18 Uhr & Sa 9 - 12 Uhr



HERRNHUTER®



*Führungen
und Eintritt
sind
kostenfrei*

Ein Stern, der in die Herzen leuchtet ...

Es ist die Weihnachtsgeschichte, welcher der Herrnhuter Stern seine überragende Bedeutung verdankt: symbolisiert er doch den Stern von Bethlehem und verkündet seine Botschaft weltweit.

Erleben Sie in unserer modernen Schauwerkstatt die traditionelle Herstellung des Herrnhuter Sterns. In unserer umfangreichen Ausstellung begeben Sie sich auf Entdeckungsreise und tauchen ein in die Geschichte des Herrnhuter Sterns und seinen Platz in der Herrnhuter Brüdergemeine.

**LASSEN SIE EINEN UNVERGESSLICHEN
BESUCH IM CAFÉ »BEI STERNS« AUSKLINGEN.**

SCHAUWERKSTATT

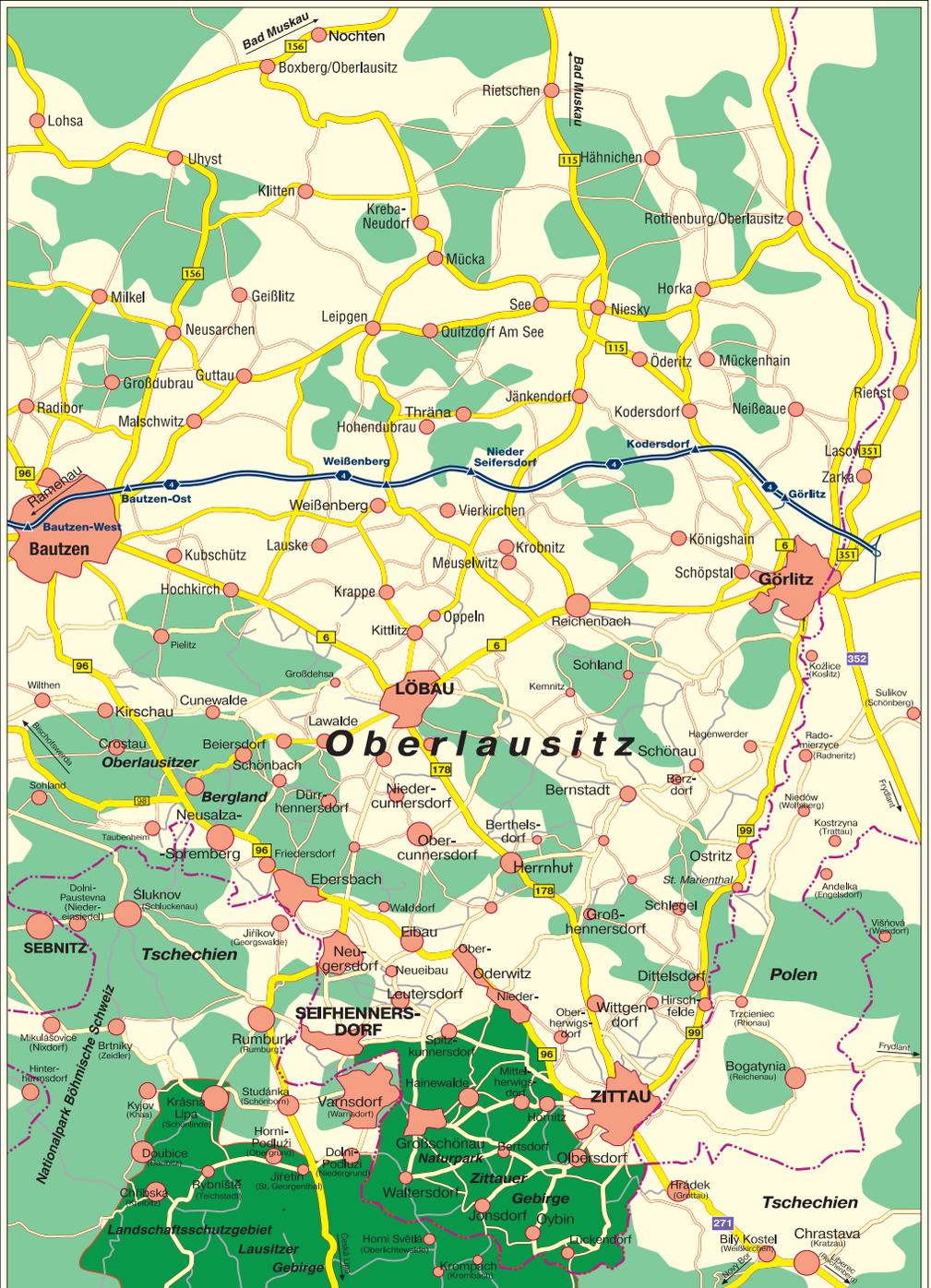
Oderwitzer Straße 8 . D-02747 Herrnhut/Sachsen
Telefon +49 35873.3640 . Fax 49 35873.36435
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr . Samstag 10 – 17 Uhr
(außer sonn- und feiertags)

*Tradition seit 1894:
Besuchen Sie auch unser
Ladengeschäft in Herrnhut.*

LADENGESCHÄFT

Löbauer Straße 21 . D-02747 Herrnhut/Sachsen
Telefon +49 35873.2884
Montag – Freitag 8 – 19 Uhr . Samstag 8 – 12 Uhr

www.herrnhuter-sterne.de



Ein Gartenjuwel – einmalig in Europa

Unmittelbar am nördlichen Ortsausgang des Heidedorfes Nochten entstand auf einer Innenkippe des gleichnamigen Tagebaus ein touristischer Anziehungspunkt mit überregionaler Bedeutung, der Lausitzer Findlingspark Nochten. Die 600 bis 1.000 Millionen Jahre alten Findlinge gelangten durch die Eiszeiten aus Skandinavien in die Lausitz und wurden beim Abbau der Braunkohle in den Tagebauen freigelegt. Über 7.000 Findlinge aus den Tagebauen der Lausitz, vorwiegend aus Nochten, sind im Findlingspark in einer ganz besonderen Gartenlandschaft zu sehen. So gilt der Park als ein bleibendes Denkmal für den Braunkohleabbau der Region. Auf einer Fläche von 20 Hektar wurden naturnahe Gartenbereiche gestaltet, deren Kern ein Steingarten bildet. Beeindruckend ist die Wirkung der Kombination von großen Findlingen, Stauden, Gehölzen und Wasser. Neben dem Steingarten kann man den Heidegarten mit 160 verschiedenen blühenden Heidesorten und einem Heidemoor bestaunen. Kleinen Quellen entspringende Wasserläufe und ein Wasserfall münden im Teichgarten in ein großes Gewässer mit verschiedenen Fischen. In den Gärten blühen Kakteen, Wildrosen und viele seltene Pflanzen, die schon vor der Zeit der Braunkohleförderung dort heimisch waren. Die Besucher werden auf einen drei Kilometer langen Rundgang eingeladen, um die einzelnen Gartenbereiche zu erkunden und die schöne Landschaft von ausgewählten Ruheplätzen aus zu genießen. Wer mehr über Findlinge erfahren möchte, kann auf dem Findlingslehrpfad „Klein-Skandinavien“, einer am Hang nachgebildeten Landkarte Skandina-



Der Nochtener Findlingspark ist in seiner Art einzigartig in Europa und verblüfft seine Gäste zu jeder Jahreszeit mit seiner Vielfalt.

viens, die Herkunft von über 80 Findlingen nachvollziehen. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz – auf dem Areal des Findlingsparks entstand ein wunderschöner Wüstenspielplatz. Darüber hinaus gibt es im Park inzwischen weitere neue Annehmlichkeiten wie das Besucherzentrum mit Cafeteria und kurzer Filmvorführung. Der Pflanzenverkauf und die Tourist-Information geben die Möglichkeit, sich ein bisschen Findlingspark nach Hause mitzunehmen. Außerdem entstanden sieben Themensteingärten und eine große Besucherterrasse. Am Waldsee wurden Bäume für einen kleinen Wald gepflanzt. Öffnungszeiten sind vom 15. März bis 15. November täglich 10 bis 18 Uhr, im November bis 17 Uhr.

**Förderverein Lausitzer
Findlingspark Nochten e.V.**
Parkstraße 7 • 02943 Boxberg/O.L.
Tel./Fax 03 57 74/7 47 11 oder 5 55 02
www.findlingspark-nochten.de



Aus Sachsen in die Welt

Seit 1853 ist der Name Bechstein ein Synonym für den Bau von Instrumenten auf allerhöchstem Niveau. Heute werden diese Flügel und Klaviere in Seiffhennersdorf produziert – und erobern von Sachsen aus die Musikwelt.

Seit der Übernahme der „Sächsischen Pianofortefabrik“ 1992 hat die C. Bechstein Pianofortefabrik AG mehr als 15 Millionen Euro in den Ausbau der neuen Zweigniederlassung Seiffhennersdorf investiert. So ist mitten in Karaseks Revier eine der spektakulärsten Qualitätsmanufakturen von Flügeln und Klavieren weltweit entstanden. Die einzigartige Verknüpfung von traditioneller Handarbeit und Präzision durch modernste computergesteuerte Verfahren macht den internationalen Erfolg der Flügel und Klaviere aus. Carl Bechsteins Instrumente wurden bereits von den Komponisten seiner Zeit – allen voran von Franz Liszt – hoch geschätzt und haben bis



Flügel dieser Art sind unter Kennern sehr beliebt

heute ihren außergewöhnlichen singenden und transparenten Klangcharakter bewahrt. In Seiffhennersdorf werden die gefragten Instrumente der Marken „C. Bechstein“ und „Bechstein“ gebaut, die auch im angegliederten C. Bechstein Centrum Sachsen zur Miete

und zum Kauf angeboten werden. Einsteiger können im C. Bechstein Centrum Sachsen ebenfalls die besonders günstigen Flügel und Klaviere der Marke W. Hoffmann anspielen. Auch Finanzierung ist möglich. Lassen Sie sich beraten! Sie erreichen uns unter:

C. Bechstein Centrum Sachsen
Jentschstraße 5 • 02 782 Seiffhennersdorf
sachsen@bechstein.de • www.bechstein.com/centren/sachsen



Die Pianofabrik in Seiffhennersdorf